

Cooler Tipps für heiße Flirts

Geniale Flirttipps für Männer



Reproduktionen, Übersetzungen, Weiterverarbeitung oder
ähnliche Handlungen zu kommerziellen Zwecken sowie Wiederverkauf oder sonstige
Veröffentlichungen sind ohne die schriftliche Zustimmung des Autors bzw. Lizenzgebers
nicht gestattet.

Als Leserin und Leser diese eBooks möchten wir Sie ausdrücklich darauf hinweisen, dass keine Erfolgsgarantien oder Ähnliches gewährleistet werden kann. Auch kann keinerlei Verantwortung für jegliche Art von Folgen, die Ihnen oder anderen Lesern im Zusammenhang mit dem Inhalt dieses Buches entstehen, übernommen werden. Der Leser ist für die aus diesem Buch resultierenden Ideen und Aktionen (Anwendungen) selbst verantwortlich.

Sämtliche Informationen sind nicht von einem Psychologen, Arzt oder anderen professionellen Beratern oder Fachleuten verfasst worden. Alle Tipps dienen lediglich dem Zwecke der Aufklärung und Bildung. Der Inhalt versteht sich nicht als Ersatz für eine ärztliche/psychologische Beratung, Diagnose oder Behandlung. Holen Sie sich bei Fragen zu kosmetischen Eingriffen, zu Gesundheitsproblemen oder Symptomen immer den Rat Ihres Arztes oder anderen geschulten medizinischen Fachpersonals ein.

Insbesondere bei Eingriffen mit chemischen Substanzen (z.B. um kosmetische oder funktionale Korrekturen am eigenen Körper zu erreichen), möchten wir Sie ausdrücklich bitten, sich vorher bei Ihrem Arzt oder Apotheker zu informieren.

Inhalt

Vorwort.....	6
Warum reagieren wir Männer häufig wie gelähmt?	8
Geniale Flirttipps für Männer.....	9
Augeneinsatz wagen	11
Pickel im Gesicht.....	11
Haare im Gesicht.....	12
Haare auf dem Kopf	13
Schweißgeruch geht gar nicht.....	14
Mundgeruch erkennen.....	15
Zahnpflege, und zwar täglich	16
Saubere Fingernägel	17
Durchtrainierter Körperbau.....	18
Kleider machen Leute.....	19
Saubere, modische Schuhe.....	20
Pupsen Sie nicht, auch nicht heimlich!	20
Popeln Sie nicht in der Nase.....	21
Prüfen Sie Ihr eigenes Benehmen	22

Seien Sie kein Tölpel	22
Der federnde dynamische Gang.....	23
Wo halten sich Frauen eigentlich auf	24
Hinterlegen Sie Ihre Visitenkarte	26
Einfach mal was liegen lassen.....	28
Im Debattierclub lernen	29
Besuchen Sie einen Rhetorik-Kurs	29
Offensiv, nicht aggressiv	30
Smalltalk will gelernt sein	31
Reden und zuhören	31
Zuhören auch mit den Augen	32
Seien Sie witzig und charmant	33
Durchhalte-Parolen	34
Körpersprache richtig interpretieren.....	34
Benutzen Sie ein Vehikel	35
Halten Sie ein nächstes Treffen offen.....	36
Werden Sie zum Womanizer.....	37
Üben, üben und nochmals üben	38
Haben Sie Mut	39

Irritation erregt Aufmerksamkeit.....	40
Feuer brennen lassen	40
Die Gretchenfrage	41
Das Kompliment.....	43
Richtiger Zeitpunkt	44
Die Love-Kick-Technik.....	46
Warum ist Humor so wichtig?	48
Treffer sicher Lacher erzeugen.....	49
Machen Sie sich interessant	51
Wirken Sie geheimnisvoll	52
Gibt es ideale Flirtorte?	53
Wo kann man generell gut flirten?	54
Flirtpartner Hund	56
Flirtfaktor Clique	56
Pick-up-Community.....	57
La dolce Vita: Das süße Leben	59
Nutzen Sie auch Flirtportale.....	60
Schlusswort	62

Vorwort

Sie sitzen im Bus oder Zug. Plötzlich kommt eine wunderbare Frau herein – so hübsch, wie Sie sich immer schon Ihre Traumfrau vorgestellt hatten. Genau dieses hübsche Wesen sitzt nun neben Ihnen. Und es steckt Ihnen ein Kloß im Hals. Sie sind wie gelähmt. Was sollen Sie auch sagen. Sie schmachten dahin, und an der nächsten Haltestelle steigt sie aus. Das Wasser läuft Ihnen im Munde zusammen. Sie schauen der Traumfrau nur noch hinterher, bewundern ihren knackigen Hintern und das Schwingen der Brüste in der halboffenen Bluse. Das war´s dann wohl. Nächtelang wälzen Sie sich im Bett und machen sich Vorwürfe, warum Sie die Frau nicht mit ein paar genialen Flirttipps umgarnt, sie angesprochen und ihr Komplimente gemacht haben. Sie hätten die Chance gehabt, ihre Telefonnummer oder Emailadresse zu bekommen. Aber vorbei ist schließlich vorbei. So haben Sie wieder einmal eine tolle Chance vergeben.

Kommt Ihnen das irgendwie bekannt vor? Ja! Dann sind Sie hier genau richtig. Denn vielen Männern passiert etwas Ähnliches. Und dieses eBook soll Ihnen dabei helfen, dass Sie nicht noch einmal in eine solch fatale Situation kommen, die Sie sprachlos macht. Schlagfertig sollen Sie doch sein und auf das andere Geschlecht Eindruck machen. Sie sollen Chancen haben, statt Körbe zu bekommen. Oder wollen Sie bis ans Ende Ihres Lebens Mauerblümchen bleiben? Mit ein paar guten Flirttipps erhöhen Sie Ihre Chancen bei Frauen um das Tausendfache. Sie müssen sie nur kennen, beherrschen und dann auch anwenden. Sie werden es selbst sehen: Es wird so leicht, bei Frauen zu punkten. Und dann haben Sie auch Glück. Am Ende können Sie möglicherweise sogar unter mehreren Traumfrauen wählen.

Legen Sie Ihre Sprachlosigkeit ab. Sie müssen Ihre Schüchternheit überwinden. Was soll Ihnen denn schon passieren? Selbst wenn Sie abblitzen: Der Frau werden Sie wahrscheinlich sowieso nicht mehr wieder begegnen. Und wenn doch, na und!

Und Sie werden dabei auch noch cool und lässig. Sie nehmen einen Korb nicht als persönliche Niederlage. Denn Sie sagen sich: „Shit happens – the next one please!“ Oder: „Was soll’s: Andere Mütter haben auch schöne Töchter!“

Warum reagieren wir Männer häufig wie gelähmt?

Es ist einfach leicht gesagt: „Sprich doch die Frau, die Dir gefällt, direkt an.“

Wir meinen immer, nicht die passenden Worte zu finden. Aber viele Männer reagieren mit Totenstarre bzw. totaler Lähmung. Bei ihnen setzen plötzlich alle schlagfertigen Argumente aus. Das ist so natürlich wie das sprichwörtliche Kaninchen vor der Schlange. Man rechnet einfach nicht mit der Situation. Nun gut, wenn man im Bett träumt, kann man sich alles ganz schön zurecht legen, seine Worte wohl überlegt wählen und im Traum ganz gut seine Traumfrau mit den entsprechenden Flirt-Tipps erobern.

Aber das sind unrealistische Situationen, mit denen man im wirklichen Leben nicht rechnet. Es gibt halt nur ganz wenige Typen, die mit Lässigkeit und einem passenden spontanen Spruch fast jede Situation gut meistern. Es sind die Ausnahmen. Deshalb ist es auch natürlich, wenn es uns erst einmal die Sprache verschlägt. So oft sind ja auch Traumfrauen nicht unterwegs. Und dennoch laufen genug Hübsche herum. Wem nicht täglich mindestens eine Frau begegnet, zu der er am liebsten „Wow“ aufschreien möchte, der muss schon extrem hohe Ansprüche an die Frau seines Lebens stellen. Am natürlichsten wäre noch, wenn wir spontan unsere Augen aufreißen und an dem schönen Wesen mit offenem Mund kleben blieben, uns umdrehen und ihr hinterher schauen. Aber auch das bringt natürlich nichts. Sie ist nämlich wieder weg. Was uns fehlt, ist das gleiche Charisma oder die Aura, die die Traumfrau umgibt.

Wären wir nämlich gleichermaßen für das weibliche Geschlecht attraktiv, würde auch sie ihre Augen weit aufreißen und uns mit einem Lächeln begegnen. Das wiederum brächte dann eine höchst

vertrauensvolle Atmosphäre, in der man offen flirten könnte. Das passiert aber meistens nicht – schon mal gar nicht in der Öffentlichkeit quasi unter Beobachtung hunderter oder tausender fremder Menschen. Die Lähmung ist also auch ein natürlicher Schutzmechanismus und insofern normal. Nehmen wir das mal einfach so hin.

Geniale Flirttipps für Männer

Daraus ergibt sich gleich der erste Flirtipp: Überwinden Sie die **Lähmung oder Schüchternheit**. Es sind –statistisch betrachtet – mehr Menschen schüchtern als schlagfertig. Es gibt solche Draufgänger, die auf jeden Pott einen Deckel haben, wie man so schön sagt. Ob der Spruch immer richtig ist, sei mal dahingestellt. Jedenfalls beeindruckt es die Umgebung, wenn jemand spontan eine Antwort parat hat.

Solche Typen sind jedenfalls nie auf den Mund gefallen. Und das beeindruckt erst einmal. Zur Überwindung der eigenen Schüchternheit gehört eine gesunde Portion **Selbstvertrauen**. Trauen Sie sich selbst endlich etwas zu! Was vergeben Sie sich dabei, wenn Sie eine Frau ansprechen, sie nach der Telefonnummer oder Email-Adresse fragen? Ok, sie könnte lachen, ja sogar Sie auslachen. Stehen Sie drüber. Schüchternheit zu überwinden, können Sie auch trainieren. Spielen Sie für sich zu Hause mal solche Situationen durch. Stellen Sie sich verschiedene typische Situationen vor – in der Bahn, im Kaufhaus, an der Ladentheke oder wo man sonst noch Frauen begegnet. Nehmen Sie das auf und spielen Sie es ab. Hören Sie sich selbst, wie Sie fiktiv Frauen gegenüber reagieren. Verbessern Sie Ihre Reaktionen. Legen Sie sich Ihre Flirts mal zurecht. Oder besser noch: Sie haben eine beste Freundin, einen besten Freund. Bitten Sie die, Ihnen einmal beim

Flirttest zuzuhören und zuzuschauen. Eine kritische Reaktion hilft Ihnen, Ihren Auftritt zu verbessern. So tasten Sie sich langsam an eine Flirtverbesserung heran. Nehmen Sie sich also die Zeit, Ihre persönlichen „Flirt-Attacken“ gut vorzubereiten. Und dann wenden Sie sie auch an.

Haben Sie sich schon einmal gefragt, warum Sie eigentlich so schüchtern sind? Oft fühlt man sich nämlich **in seiner eigenen Haut nicht wohl**. Man mäkelt an sich selbst herum, ist mit sich selbst unzufrieden. Das eigene Outfit gefällt einem nicht, der eigene Körper, die Figur sind einem nicht gut genug. Man stört sich an den Haaren, dem wenig athletischen Body. Kurz und gut: Sie haben **kaum Selbstwertgefühl**. Wie wollen Sie jemanden von sich überzeugen, wenn Sie selbst an sich zweifeln?

Daher der **wichtigste aller Flirttipps: Treten Sie selbstbewusst auf**, aber **nicht arrogant! Trainieren** Sie deshalb Ihren **Körper**. Das hat auch einen positiven Nebeneffekt: Sie empfinden Ihre **Muskeln** viel **intensiver** und können sich besser steuern. Das schafft automatisch Selbstbewusstsein. Man sollte das einmal selbst im Fitnessstudio erleben – Frauen wie Männer, das gilt nämlich für beide.

Das bedeutet: Es wird höchste Zeit, dass Sie mal **kritisch Bestandsaufnahme** machen. Was sind Dinge, die Sie verändern können? Was ist naturgegeben und somit unumstößlich? Ihre Körpergröße zum Beispiel, Ihre dünne oder korpulente Figur, Ihre Haarfarbe und Ihr Gesichtsausdruck zum Beispiel. Dazu müssen Sie endlich mal stehen. Sie sind so, wie Mutter Natur Sie geschaffen hat. Mäkeln Sie also nicht an den unveränderlichen Gegebenheiten herum. Akzeptieren Sie diese und machen sich daran, das Veränderliche positiv zu gestalten, so dass es Sie insgesamt attraktiver erscheinen lässt. Schauen Sie deshalb auch mal genauer hin, was an Ihrem **Äußeren**,

an Ihrem **Outfit** oder gar an Ihrem **Benehmen** für eine Kontaktaufnahme zur Traumfrau nicht gerade förderlich ist. Fangen wir also mal mit den so genannten „**Basics**“ an, also den so genannten **Grundvoraussetzungen**, die ein **Mann mitbringen muss**, damit seine **Flirts auch ankommen** und funktionieren.

Augeneinsatz wagen

Spielen Sie mit der Kraft Ihrer Augen. Lassen Sie Ihren Blick für Sie arbeiten. Frauen schauen viel in die Augen ihres Partners. Ja, Frauen schmelzen dahin, wenn Sie **blaue Augen** sehen. Ok, an der Farbe Ihrer Augen können Sie nichts machen – oder doch? Es gibt mittlerweile gefärbte **Kontaktlinsen**. Viele Männer schwören auf die Kraft blauer Augen und setzen solche Mittel ein. Sie tragen blau gefärbte Kontaktlinsen und betören so das weibliche Geschlecht. Seien Sie ein offener Typ, und das machen Sie mit Ihren Augen. Schauen Sie Ihrer Traumfrau offen in die Augen und weichen nicht aus. Sie wissen doch, Ihre blauen Augen sind der Türöffner schlechthin.

Pickel im Gesicht

Der erste Blickfang bei einem spontanen Kontakt ist meistens das Gesicht. Also, Ihr Gesicht sollte spontan sympathisch rüberkommen und nicht abstoßen. Sorgen Sie also dafür, dass Ihre Haut gepflegt aussieht und Sie nicht wie ein Streuselkuchen daherkommen.

Es gibt hervorragende Pflegeserien auch für den Mann. Tun Sie also was für Ihr Gesicht. Vielleicht müssen Sie aber auch zum Hautarzt, weil entweder Ihre Pickel so hartnäckig sind oder Ihre Haut so trocken und

schorfig ist, dass Sie eine medizinische Creme beispielsweise mit Harnstoff-Inhalt benötigen. Fleckige Haut braucht einen farblichen Ausgleich durch entsprechende Cremes, Puder oder Sonnenbank. Zu weiße, kalkige Haut sollte auch nachgearbeitet werden. Ihr Gesicht ist bei Frauen Ihre Visitenkarte. Und wenn Ihr Kärtchen Eselsohren aufweist, können Sie sie gleich in den Mülleimer werfen. Wenn Sie bei Frauen Erfolg haben wollen, sollte Ihre Gesichtshaut möglichst optimal gepflegt sein. Das rundet ein sympathisches Gesicht ab. Sie können noch so gut mit Ihren Augen kullern oder mit Charme lächeln, wenn Ihre Pickel daraus hervorstechen, haben Sie gleich schlechtere Karten. Also, tun Sie etwas für ein schönes Gesicht!

Haare im Gesicht

Männer haben häufig das Problem, dass ihnen aus den **Nasenflügeln** oder **Ohren** lästige Haare wachsen. Das sieht unschön aus, wirkt auf Frauen abstoßend und sollte regelmäßig wie der Haarschnitt auf dem Kopf gepflegt werden. Es gibt mittlerweile so genannte Nasen-/Ohren-Haartrimmer. Das ist ein kleiner, runder Stab wie ein Handbohrer. Damit können Sie regelmäßig wie Ihre Gesichtsrasur auch das wild sprießende Nasen- und Ohrenhaar elektrisch im Zaum halten. Und wenn wir schon mal bei den Haaren im Gesicht sind, dann tun Sie auch etwas für Ihre **Augenbrauen** und laufen nicht wie Kater Mikesch herum. Es gibt typische ältere Herren, die es dann irgendwann aufgeben und es auch nicht mehr nötig haben, ihre Augenbrauen zu stutzen. Sie sind nicht mehr auf Freiersfüßen und lassen dann das Buschwerk sprießen. Es sieht nicht wirklich schön aus. Man muss auch wissen, wenn man einmal anfängt zu stutzen, wachsen die Haare weiter nach und werden mit der Zeit richtig borstig. **Frisösen** haben

einen Blick dafür und fragen Männer immer häufiger: „**Augenbrauen auch?**“ Zu den Haaren im Gesicht gehört beim Mann auch der Bartwuchs. Männer, die sich für einen Bart entscheiden, müssen ihn auch regelmäßig pflegen. Denn nichts ist abstoßender als ein **ungepflegter Bart**, bei dem die Haare in alle Himmelsrichtungen sprießen. Auch wenn sich aus der allgemeinen Bartpracht einzelne längere Haare hervortun, wirkt das ungepflegt. Auch die Konturen des Bartes müssen gepflegt werden. Wenn Sie plötzlich einen Bartansatz in Schlangenlinien im Gesicht haben, ist das ebenso ungepflegt. Es gibt gesetzte Herren, auch mit weißem oder ergrautem Gesichtshaar, die mit scharfen Bartkonturen sehr angenehm und gepflegt aussehen. Auch wer keinen Bart trägt, muss sein Gesichtshaar regelmäßig und gut pflegen. Viele Männer entscheiden sich für einen so genannten **Drei-Tage-Bart** – oft aus Bequemlichkeitsgründen. Das kommt nicht bei jeder Frau gut an. Ein solcher Haarwuchs im Gesicht kann erotisch wirken, wenn er gut gepflegt ist und klare Konturen enthält. Einfach nur die Bartstoppeln wild sprießen zu lassen, geht gar nicht. Sicher gibt es auch Frauen, die das als Ausdruck von Wildheit, Abenteuerlust, Wildlife und dergleichen mehr schätzen. Wichtig ist die regelmäßige Bartpflege, bei am besten Zweifel glatt rasiert, und das bitte täglich.

Haare auf dem Kopf

Wenn das Gesicht schon Blickfang ist, dann gehört auch die „Kopfbedeckung“ dazu. Ihr Haupthaar sollte schon **gut gepflegt** sein. Grundvoraussetzung dafür ist, dass Sie Ihre Haare regelmäßig **waschen**. Fettige Strähnen gehen überhaupt nicht – übrigens auch nicht bei Frauen. **Schuppen** müssen gezielt bekämpft werden. Der richtige Schnitt macht's – nicht zu lang und nicht zu kurz. Wenngleich

das immer auch eine Frage des Geschmacks ist. Es gibt Frauen, die **Glatzen erotisch** finden, und andere wiederum wuscheln gerne im vollen, langen Haar herum. Ob Igelfrisur oder Langhaar, gepflegt muss es sein und es sollte typgerecht passen. Eine **Style- und Typ-Beratung** kann hier sehr hilfreich sein. Ein sehr dünner, schlanker Typ sollte eher nicht mit Glatze daher kommen. Wohingegen einem athletischen Muskelbody durchaus ein Kahlschnitt stehen könnte.

Auch langes Haar muss gepflegt wirken, darf auch nicht den Anschein erwecken, irgendwie in der Pubertät hängen geblieben zu sein. Manches wirkt auch einfach nur affig, wenn zum Beispiel ältere Herrschaften mit langem gepudertem Haarschopf unterwegs sind wie so manche prominente Modemacher und Exzentriker. Man sollte sich altersgerecht geben, das passt immer und eher als aus der Reihe zu tanzen und auf „**berufsjugendlich**“ zu machen.

Natürlich dürfen auch Männer ihre Haare färben. Nur, dann haben Sie das gleiche Problem wie Frauen: das Nachfärben nicht vergessen! Unterschiedliche Farbansätze wirken abstoßend und offenbaren bei Männern das Färben, was sie gerne verheimlichen würden. So mancher Prominente lässt bereits gerichtlich verbieten, darüber öffentlich zu spekulieren. Man sollte als Mann durchaus Mut zur Veränderung zeigen. Gehen Sie mit dem **Trend** und lassen sich ruhig öfter mal einen neuen **Haarstyle** verpassen.

Schweißgeruch geht gar nicht

Achselschweiß ist dermaßen abstoßend, dass Sie damit schon mal gar nicht bei Frauen landen können. Selbst der Anblick von feuchten Achselhöhlen auf Hemden reicht schon aus, um sich von Ihnen

abzuwenden. Und dann dieser Geruch: Schweißgeruch kann so penetrant sein, dass er schon im Umkreis von zwei Metern zu riechen ist. Die Betroffenen selbst nehmen das oft gar nicht einmal wahr. Und wer sagt einem schon, dass man ekelhaft nach Schweiß riecht? Eher macht man einen großen Bogen um die Person und wendet sich schnell ab. Schweißgeruch lässt sich sehr leicht mit einem Deo lang anhaltend vermeiden. Wenn Sie unter Schweißausbrüchen leiden und Ihnen der Schweiß auch leicht auf der Stirn steht, dann trainieren Sie, damit richtig umzugehen. Man kann unverhoffte **Schweißausbrüche** auch einfach wegtrainieren. Wenn Sie sich nicht sicher sind, fragen Sie einen guten Freund, ob der bei Ihnen Schweißgeruch wahrnimmt. Sie selbst können am besten überprüfen, ob Ihre Hemden oder Jacketts feucht sind. Schweiß muss nämlich nicht immer auch gleichzeitig unangenehm riechen. Aber es gibt Menschen, die schwitzen von Natur aus sehr stark – aus verschiedenen Gründen: Lampenfieber, Bewegungen, Singen, Sprechen in der Öffentlichkeit, Fahrrad fahren und so weiter.

Mundgeruch erkennen

Es ist schwer, den eigenen Mundgeruch zu erkennen. Bei anderen nehmen wir das schnell wahr. Neben Schweißgeruch ist Mundgeruch die schlimmste Flirt-Bremse überhaupt. Mundgeruch kommt meistens aus dem Magen oder der Speiseröhre heraus. Er ist mit einer Krankheit verbunden, die medikamentös behandelt werden muss. Der Säurehaushalt stimmt nicht. Es kommt zu einer Übersäuerung oder gar zu einer Reflux Krankheit (Refluxösophagitis), die Mageninhalt zurück in die Speiseröhre transportiert, auch als Sodbrennen bekannt. Das kann man wirkungsvoll bekämpfen, muss es aber erst mal als solches

erkennen. Hat man die Krankheit im Griff, schafft man auch den Mundgeruch zu beseitigen.

Zahnpflege, und zwar täglich

Eine weitere Flirtbremse ist ein „kaputtes Gebiss“. Damit ist eine schlechte Zahnpflege gemeint. Der Blick von Frauen geht nämlich auch auf die Zähne. Sind sie strahlend weiß oder ungepflegt? Haben Sie gar Karies oder Zahnfäule? Dann kommt nämlich auch hier noch ein unangenehmer Mundgeruch hinzu. Männer können noch so sympathisch und charmant sein, kriegen Sie aber aufgrund eines Zahnproblems ihren Mund nicht auf, dann dürfte das Frauen wenig begeistern. Und strahlt dem weiblichen Geschlecht ein unappetitliches Gebiss entgegen, dann ist Schluss mit lustig. Der Mund ist doch eines der Hauptkontakt-Bereiche zwischen sich liebenden Personen. Der Erstkontakt über den Mund ist sogar der wahrscheinlichste, bevor man sich ins Bett legt. Wenn hier etwas nicht stimmt, klappt´s auch nicht mit einer Beziehung. Deshalb ist regelmäßige Pflege angesagt. Es ist so einfach, für ein strahlendes Gebiss zu sorgen und die Gesundheit seiner Zähne regelmäßig unter Kontrolle zu halten, was ja auch jeder einmal jährlich beim Zahnarzt unter Beweis stellen sollte. Eine Dentalphobie kann schließlich auch zur Vereinsamung führen, wenn man aus Angst vor dem Zahnarzt sein Gebiss verfaulen lässt. Dann wird´s auch nichts mit dem Kontakt zu einer Traumfrau. Die fühlt sich von den schlechten Zähnen nur abgestoßen.

Saubere Fingernägel

Eigentlich sollte es doch so selbstverständlich sein, unsere Fingernägel ständig zu reinigen. Wir fassen täglich so viele Dinge an und machen so unterschiedliche Aktionen mit unseren Händen oder kratzen unsere Haut, dass sich unweigerlich Schmutz unter unseren Fingernägeln sammelt. Es sieht unschön aus, wenn die Trauerränder sichtbar werden. Frauen greifen noch zu einem anderen Trick. Es gibt Stifte, die die Unterfläche der Fingernägel weißen. Manchmal hat man blaue Tinte von einem Kugelschreiber oder Filzstift unter den Nägeln. Manche Handwerksberufe wie Metzger, Maler oder Automechaniker kommen automatisch stärker mit Schmutz in Berührung. Sie müssen also mehr für die Reinigung ihrer Fingernägel unternehmen und auch schon mal kräftig mit der Nagelbürste schrubben, um auch den letzten Dreck wegzubekommen. Außerdem sollte man mit der Nagelfeile nacharbeiten. So lässt sich auch der letzte Rest Schmutz beseitigen. Zur Sauberkeit der Fingernägel gehört es auch, diese regelmäßig zu beschneiden und in Form zu halten. Kürzen Sie sie, aber nicht zu kurz. Kauen Sie die Nägel nicht, denn das würde man sofort sehen. Pflegen Sie Hände und Nägel mit einem regelmäßigen Eincremen. Halten Sie so Ihre Hände „soft“, weichen Sie sie auf und lassen Sie sie nicht brüchig, rau und trocken werden. Auch der Mann braucht schöne Hände. Es gibt Frauen, die schauen ganz besonders auf die Hände ihres Partners. Und schließlich drückt man der Frau ja auch zur Begrüßung die Hand. Wenn die dann ein grobschlächtiges, hartes Stück Hand in die Hand bekommt, ist das nicht gerade eine angenehme erste Begegnung. Insbesondere in kalter Jahreszeit werden Hände schnell spröde, platzt die Haut, so dass man regelmäßig täglich seine Hände eincremen sollte. Sie sollen der Frau keinen feuchten Händedruck geben, dafür darf er aber auch nicht kratzig, trocken und fest wirken. Genau das

Zwischending ist gefragt, nicht zu soft, aber dennoch angenehm zart. Sie wollen ja auch später mehr als die Hand der Traumfrau berühren und mit Ihrer Hand die Haut streicheln, Ihre Brüste berühren. Wenn dann die Hände nicht gepflegt sind, wird die Frau das als unangenehm empfinden.

Durchtrainierter Körperbau

Der erste Eindruck ist der entscheidende, einen zweiten haben Sie manchmal gar nicht. Auf diesen einfachen Nenner lässt sich die Begegnung mit Ihrer Traumfrau bringen. Sie müssen beim ersten Mal gleich voll überzeugen – auch und vor allem mit Ihrem Körperbau. Sie können noch so charmant sein, wenn Sie aus Ihrer Jacke platzen, erhöht das nicht unbedingt Ihre Chancen. Sind Sie zu fett oder – vornehmer gesagt – zu korpulent oder vollschlank? Dann müssen Sie was tun. Sorgen Sie für günstige Proportionen. Gehen Sie ins Fitnessstudio und trainieren Sie Ihren Körper. Es müssen nicht gleich Sixpacks sein. Aber man möchte Ihnen ja auch nicht ins Gesicht sagen: „Für Ihr Gewicht sind Sie etwas zu klein!“ Nein, es muss schon stimmen, sonst nützen alle Ihre anderen positiven Attribute rein gar nichts. Durchtrainierter Körper bedeutet nämlich gleichzeitig auch, dass Sie elegant rhythmisch daherkommen. Sie bewegen sich nicht unbeholfen, sondern sehr dynamisch. Dazu verhilft Ihnen Ihr gut in Schuss gehaltener Körperbau, Ihr muskulöser Body. So schaffen Sie auch den Hüftschwung. Und eben das kommt bei den Frauen gut an – nicht der Tollpatsch, der über seine eigenen Füße stolpert und so läuft wie er stottert. Sie können für eine mittelprächtige Fitness auch selbst etwas tun, indem Sie nicht alle Wege mit dem Auto zurücklegen und mal mit dem Fahrrad fahren oder spazieren gehen. Oder setzen Sie

sich täglich mal für mindestens 30 Minuten auf den Hometrainer und strampeln sich eine gute Figur an. Dann klappt's auch bei den Frauen wieder.

Kleider machen Leute

Kleidung ist nicht alles, aber vieles. Sauberkeit ist selbstverständlich – meint man. Aber weit gefehlt. Wie oft landen Essensreste auf der Krawatte. Und wer weiß, wie schwierig es ist, Binder zu reinigen, trägt auch schon mal ein schmutziges Teil. Flecken auf der Jacke, ein zerknittertes und nicht gebügeltes Hemd, abgeknickte Kragen – ja, das alles sind Dinge, die verhindert werden müssen, das geht einfach nicht. Dabei ist es doch so einfach, für eine anständige, ordentliche Kleidung zu sorgen. Hin und wieder muss man Hosen und Jacken auch mal chemisch reinigen lassen. Hemden sollte man bügeln, damit sie ordentlich geglättet aussehen. Sonst ist der erste Eindruck gleich dahin. Man wird schnell zum unordentlichen Typen abgestempelt. Und nach Jahren muss man auch mal mit der Zeit gehen und seine Textilien dem neuen Trend anpassen. Gehen Sie mit der Mode und peppen Sie sich auf. Haben Sie Mut zu neuen Farben und Formen. Kommen Sie nicht immer einheitsgleich im dunklen Blazer daher. Ein schicker Einreihler mit modischem Pullover darunter, einem frischen Hemd mit Karo-Muster unterm Jackett macht aus Ihnen gleich einen anderen Mann. Nicht umsonst heißt es ja „Kleider machen Leute“. Beherzigen Sie das öfter mal, dann punkten Sie auch wieder bei Frauen. Haben Sie Mut zur Mode, trauen Sie sich was. Und wenn Sie es nicht selbst hinkommen mit den glatten Hemden und Ihre Mama sie auch nicht mehr bügeln will, dann leisten Sie sich einen Wäscheservice. So teuer ist das auch nicht. Aber im Schlabberlook haben Sie garantiert weniger

Chancen. Und noch eins: Hin und wieder müssen Sie sich auch von Textilien trennen, die einfach aus der Mode sind. Nutzen Sie die nächste Altkleider-Sammlung und weg damit. Das befreit und schafft Platz für Neues, Modisches, Trendiges.

Saubere, modische Schuhe

Was für die Kleidung gilt, trifft erst recht auf Ihre Schuhe zu. Putzen Sie regelmäßig Ihr Schuhwerk und rangieren Sie abgelatschte Treter aus. Haben Sie mal Mut zu modischen Schuhen, abgestimmt auf Ihr Gesamt-Äußeres. Es gibt Frauen, die schauen nur auf die Schuhe. Auf jeden Fall sollten Sie damit nicht negativ punkten. Es ist so einfach, diese Klippe zu umschiffen. Fallen Sie also nicht mit dreckigen Boots auf. Nehmen Sie Schuhcreme und Putzlappen zur Hand. Schuhe unterliegen auch der Mode. Deshalb sollten Sie sich dem Trend anschließen. Auch ist es wichtig, welche Art von Schuhwerk Sie zu welchem Ereignis anziehen. Turnschuhe sind nicht immer angesagt wie auch nicht Lackschuhe. Sie wollen doch bei den Frauen nicht als Lackaffe verschrien sein. Auch Schlangenleder-Boots sind nicht immer im IN.

Pupsen Sie nicht, auch nicht heimlich!

Selbst wenn Sie die Luft nicht anhalten können, vermeiden Sie es, Ihren unangenehmen Duft fahren zu lassen. Retten Sie sich aus dem Raum, bevor es peinlich wird. Auch heimliche Duftnoten dürften fatale Folgen haben, denn die von Ihnen angebetete Traumfrau dürfte Abstand nehmen. Vermeiden Sie unbedingt solche Situationen.

Schlechte Düfte stören immer das Zusammenleben, wie wir oben bereits erfahren haben. Ganz abgesehen von den Geräuschen, die Sie damit verursachen. Ist der Ton erst mal raus, fangen Sie die Situation auch durch lautes Husten nicht mehr ein. Sollten Sie damit ein generelles Problem haben, weil sich zu viel Luft in Magen und Darm bildet, sollten Sie mit einem Arzt darüber reden. Es gibt auch wirksame Medikamente, die den Druck aus den Gedärmen nehmen. Manchmal kann eine solche Situation auch durch Veränderung in der Ernährung passieren, etwa wenn Sie aufblähende Nahrung wie Kohl, Zwiebeln oder Erbsen und Bohnen zu sich nehmen. Auch eine Entfernung der Gallenblase kann zeitweise solche unangenehmen Übergangs-Folgen haben, die sich erst wieder einrenken müssen. Erkennen Sie das Problem rechtzeitig und tun Sie was dagegen.

Popeln Sie nicht in der Nase

Warum erwähne ich das eigentlich? Ja. Es gibt immer noch Männer, die sich in der Nase bohren und dann auch noch den Popel vertilgen. „Igitt“ sagen wir alle, aber so mancher macht es eher unbedacht. Es steckt in ihm drin, und er merkt es gar nicht mehr. Selbst in Gesellschaft steckt er seinen Finger in die Nase. Dazu geht er nicht einmal auf die Toilette oder schnäuzt ins Taschentuch. Auch das Entfernen von Essensresten aus den Zahnzwischenräumen wird oft ungeniert entweder mit den Fingern oder offen mit dem **Zahnstocher** praktiziert. Dabei weiß doch jedes Kind, dass man seine Hand zumindest vornehm über dem Zahnstocher hält, damit es der andere nicht zu Gesicht bekommt.

Prüfen Sie Ihr eigenes Benehmen

Manchmal schreckt es Frauen auch einfach ab, wenn Sie sich wie ein **ungehobelter Bauer** benehmen. Sie fangen mit dem Essen an, obwohl Ihre Partnerin noch nichts auf dem Teller hat. Sie stoßen das Weinglas mit sich selber an. Sie gehen als erster ins Geschäft und halten nicht einmal die Tür für Ihre Freundin auf. Sie helfen Ihrer Partnerin nicht in den Mantel. Kurz und gut: Sie verstehen rein gar nichts von Anstand und Benimm. Das turnt Frauen total ab. So punkten Sie garantiert nicht. Benehmen Sie sich wie ein **Gentleman** und lassen den Frauen den Vortritt. Helfen Sie der Dame in den Wagen oder schieben Sie den Stuhl zum Sitzen an den Tisch. Fangen Sie nicht an zu essen, bevor die Frau startet. Stoßen Sie mit ihr gemeinsam an. Frauen gelten immer noch als das schwache Geschlecht und haben in unserer Gesellschaft den Vortritt. Männer merken dabei selten, wie ihr schlechtes Benehmen bei Frauen einfach nur abstoßend wirkt. Männer müssen erst einmal realisieren, was da abgeht. Oft sind sie sich ihres schlechten Benehmens gar nicht bewusst. So kann Benimm der Schlüssel zum Erfolg bei Frauen werden oder aber auch genau das Gegenteil bewirken.

Seien Sie kein Tölpel

So mancher Mann bewegt sich aufgrund seiner Schüchternheit und Zurückhaltung echt tölpelhaft oder tollpatschig. Sie lassen kein Fettnäpfchen aus und wirken eher unglücklich. Sie melden sich zum falschen Zeitpunkt zu Wort, sagen genau das Unpassende oder bewegen sich wirklich ungelenk in jeder sich bietenden Gelegenheit. Eigentlich wissen Sie mit der Frau an Ihrer Seite gar nichts anzufangen.

Sie fühlen sich wie im falschen Film. Und genau das merkt man Ihnen auch an. Machen Sie sich frei und werden endlich cool. Sie wollen doch mit Ihrer Traumfrau ins Gespräch kommen. Üben Sie Ihren Auftritt. Bitten Sie einen guten Freund, mal mit Ihnen ein wenig zu üben. Lassen Sie sich bewerten und legen dann Ihre Tollpatschigkeit ab. Sie wollen doch nicht wie der Dorftrottel aussehen.

Der federnde dynamische Gang

Natürlich ist die Art des Auftritts auch eine Visitenkarte des Mannes. Schauen Sie sich nur unsere Politiker oder Showmaster an und lernen von ihnen. Vergleichen Sie mal Bundeskanzlerin Angela Merkel mit dem zurückgetretenen Verteidigungsminister Karl Theodor zu Guttenberg. Die eine zieht die Schultern ein und faltet ständig die Hände, weil sie nichts mit denen anzufangen weiß. So wirken viele ihrer Auftritte wie Stoßgebete. Der andere kommt immer noch dynamischen Schrittes daher und setzt Hände sowie Arme in einer gekonnten Körpersprache ein. Makelloser Anzug, Körperbetont, klarer Schritt nach vorne gerichtet, eloquent und fotogen: So stellen sich Frauen ihren Partner vor. Wenn dann noch Geschmack für Mode und ein wenig Glimmer dazu kommen, ist die Situation für den Mann sehr vortrefflich. Um zu punkten, muss man sich also nur gute Vorbilder abgucken. Auch eine gewisse Souveränität kann nicht schaden. Die Showmaster im Fernsehen sind so unterschiedlich wie ihre Sendungen. Den Profis sieht man ihre langjährige Erfahrung und Lässigkeit an. Aber jeder ist ein total anderer Typ mit unterschiedlichen Attributen. Andere haben es da schwer. Sie wirken etwas gekünstelt. Ihre Pointen kommen nicht so spontan und witzig rüber. Sie müssen die Routine im Geschäft erst noch lernen – so wie Sie, wenn Sie bei Frauen punkten wollen. Lernen

Sie den dynamischen Guttenbergschen Gang, die lässige Souveränität eines Thomas Gottschalk oder die lockere Bodenständigkeit und Schlagfertigkeit eines Günther Jauch. Das imponiert Frauen und treibt Sie in deren Gunst weit nach vorne.

Wo halten sich Frauen eigentlich auf

Ja, gehen Sie dorthin, wo sich Frauen gerne aufhalten. Vielleicht gibt es ein gemischtes **Fitnessstudio** in Ihrer Nähe, eine gemischte **Sauna**, ein Singletreff oder eine **Tanzschule**. Gehen Sie gezielt dorthin und treffen auf eine reiche Auswahl attraktiver Frauen. So kommen Sie am ehesten in Kontakt zum weiblichen Geschlecht. Vielleicht ist auch Ihr Typ dabei und Sie finden endlich Ihre Flirtpartnerin, die Sie umgarnen und endlich ansprechen können. Denken Sie mal darüber nach, wo Sie noch auf Frauen treffen. Vielleicht beim **Friseur**, im Nagelstudio, auf der Beauty-Farm, im Kaufhaus oder auf dem Wochenmarkt. Auch im **Hundesalon** dürften Sie Glück haben. Verlagern Sie also mal Ihren Lebensmittelpunkt, weg von den reinen Männercliquen, Skatrunden oder Schützenvereinen. Machen Sie sich die Mühe, einmal ganz andere Orte aufzusuchen. Im Übrigen ist das eine gute Übung, Ihre Scheu zu überwinden. Gehen Sie sprichwörtlich in die **Höhle des Löwen**, trauen Sie sich etwas zu, werden Sie endlich mutig. Wow – oho – wird es Ihnen von den Damen entgegen schlagen. Der muss aber eine Menge Selbstvertrauen haben, Respekt! Und dann schlagen Sie zu. Sprechen Sie Frauen an, machen Sie Komplimente, suchen Sie Kontakt, erfragen Sie die Telefonnummer, vereinbaren Sie das erste Date. Natürlich sind Sie dort erfolgreicher, wo Frauen sich mehrheitlich aufhalten. In einer reinen Männerumgebung brauchen Sie nicht zu baggern. Das hieße „Eulen nach Athen tragen“, also suchen an der falschen Stelle. Da

meistens die Frauen die Einkäufe erledigen, gehen Sie ruhig öfter mal einkaufen: zum Bäcker, zum Metzger, in den Supermarkt. Dort treffen Sie auf Frauen, und wenn sie hinter der Theke stehen. Denn nämlich auch dort sind öfter Frauen als Männer anzutreffen. So manche Hübsche ist schon von der Ladentheke weg geheiratet worden. Erhöhen Sie Ihre Chancen Ihre Traumfrau zu treffen, indem Sie sich häufiger an Orten aufhalten, an denen überwiegend Frauen anzutreffen sind.

Verlassen Sie Trampelpfade: Sie fahren immer den gleichen Weg zur Arbeit und gehen immer wieder den gleichen Pfad zum Sonntagsspaziergang. Verlassen Sie die Trampelpfade und schlagen ruhig mal andere Strecken ein. Man muss manchmal im Leben um Ecken gehen, um neue Sichtweisen zu entdecken – und auch neue Bekanntschaften zu machen. Trampelpfade sind mit der Zeit langweilig und wenig ergiebig. Nun gut, man kennt sie. Sie sind einem vertraut. Aber auf gewohnten Wegen begegnen Sie nur selten Ihrer Traumfrau. Erst wenn Sie andere Richtungen einschlagen und auch mal Umwege gehen, dann haben Sie auch das Glück. Nehmen Sie sich also gezielt vor, Ihre Stammwege zu verlassen. Nur so können Sie auf Neues treffen. Das öffnet Ihnen auch den Blick für eine intensivere Sichtweise. Wenn man einen neuen Weg geht, muss man aufpassen, weil einiges ungewohnt ist. Andere Straßenführung, Fußgängerzone, Verkehrszeichen und vieles mehr verlangen unsere Aufmerksamkeit. So erkennen Sie auch neue Personen – vielleicht auch Ihre Traumfrau. Was Sie tausendmal erfolglos probiert haben, das sollte Ihnen doch langsam zu denken geben. Nein, es muss Sie endlich von der Strecke abbringen. Denn die hat ja bisher schon nichts gebracht. Ein neuer Weg bietet tausend neue Chancen. Und lassen Sie auch die neue Strecke nicht wieder zur Routine werden. Nach einer gewissen Zeit ändern Sie auch die wieder.

Hinterlegen Sie Ihre Visitenkarte

Sie sollen nicht einfach wie bei Japanern oder Chinesen üblich Ihre Visitenkarte zücken und Ihrer Traumfrau in die Hand drücken. Machen Sie es etwas **raffiniert**. Zaubern Sie doch in einem unbeobachteten Moment Ihr **Kärtchen** einfach **in das Handtäschchen** Ihrer Hübschen. Die wird sich wundern, wenn sie zu Hause in Ihrer Tasche kramt oder den Haustürschlüssel sucht – und dann Ihre Karte entdeckt. „Clever“ wird sie sagen, „der verdammte Hund“! Und Sie wird die Visitenkarte zwischen ihren Fingern balancieren. Vielleicht überlegt sie noch eine Weile, doch dann greift sie zum Hörer oder Handy und ruft Sie an oder schickt eine SMS – und wenn sie Sie nur zur Rede stellen will. So kommen Sie ins Gespräch und erreichen den weiteren Kontakt. Sie können Ihre Karte auch an eine Rose hängen oder in einen ganzen Blumenstrauß stecken. Entweder überreichen Sie das Gebinde selbst oder schicken einen Service vorbei. Oder Sie sitzen im Bus neben Ihrer Traumfrau. Lassen Sie doch einfach auf Ihrem Platz eine Karte liegen, wenn Sie den Zug verlassen. Visitenkarten können Sie in allen möglichen Situationen gut einsetzen, selbst an der Wursttheke. „Wenn Sie die frische geräucherte Leberwurst wieder haben, rufen Sie mich doch bitte an“, und drücken der attraktiven, verblüfften Verkäuferin ein Kärtchen in die Hand. Genauso können Sie es mit frischen Sauerteigbrötchen beim Bäcker oder einer bestellten Torte machen, im Supermarkt mit einer bestimmten Weinsorte und so weiter. Lassen Sie sich immer nur einen cleveren Spruch dazu einfallen. Wenn’s zwischen Ihnen gefunkt hat, wird sie sich ganz bestimmt bei Ihnen melden.

Oder sie sind mit einem Freund im Zug und übergeben ihm Ihre Visitenkarte. Ganz zufällig lassen Sie dabei eine zweite Karte auf den Boden fallen – genau vor einer bezaubernden Frau. Die hebt sie auf und will sie Ihnen geben. Sie wehren ab: „Behalten Sie die Karte doch. Wer weiß, wofür die mal gut sein kann!“ – Wow, das hat aber gesessen und ihr die Schamröte ins Gesicht getrieben. Der Dame bleibt gar nichts anderes übrig als die Karte einzustecken. Soll sie diese etwa wieder auf den Boden schmeißen? Selbst wenn es bei ihr nicht gefunkt hat, muss sie die Karte erst mal mitnehmen. Vielleicht überlegt sie es sich ja noch.

Sie können eine Karte unauffällig in ein Buch stecken, das sie gerade liest, oder in ein Frauenmagazin beim Arzt. Sie reichen ihr das Heft mit dem Hinweis auf einen interessanten Artikel, der genau dazu lesen ist, wo Ihre Karte steckt. Sie spendieren Ihrer Traumfrau einen Cappuccino und legen unauffällig das Kärtchen mit Ihren Daten auf den Tellerrand. Sie fahren schon die ganze Zeit einer Frau hinterher, die Ihre verführerischen Blicke mit einem Lächeln erwidert. An der nächsten Kreuzung rollen Sie ganz sachte auf den Wagen Ihrer Traumfrau zu und touchieren sie minimal, so dass sicher keinerlei Beschädigungen erkennbar sind. Aber Sie haben die Chance, ihr Ihre Karte in die Hand zu drücken. Sie müssen also zwangsläufige Muss-Situationen schaffen, die nicht plump nach Anmache aussehen. Die Visitenkarte ist Ihr Türöffner und wirkt dabei nicht mal aufdringlich.

Einfach mal was liegen lassen

Sie sind ja auf der Suche nach Ihrer Traumfrau. Dafür legen Sie sich einen Schlachtplan zurecht. Sie sind der **Flirt-Strategie** und **lassen** auch schon mal aus rein strategischen Gründen **etwas liegen** - natürlich neben oder vor Ihrer hübschen Dame, die Sie rumkriegen wollen, im Bus, Zug oder in der Arztpraxis. Es kann ein **Handy** sein, eine **Ledertasche**, **Handschuhe**, eine Geldbörse, Aktentasche, ein **Schirm** oder ein **Hut**. Ihr Gegenüber oder Platznachbar muss es einfach wahrnehmen und Ihnen hinterherrufen, das vergessene Teil nachtragen. Das Handy sollte aber kein teures Smartphone sein, das dann wahrscheinlich für immer weg wäre. Für diesen Flirttipp können Sie sich ja durchaus bestimmte, nicht so wertvolle Teile zurechtlegen. Spielen Sie mit diesem Trick und suchen sich Dinge aus, die auffällig sind und bei denen jede Frau aufschreit – ganz egal, ob es zwischen Ihnen gefunkt hat oder nicht. Der Funke kann auch noch später überspringen, wenn Sie erst mal in Kontakt getreten sind. Ihr Ziel ist es doch, mit Ihren Handlungen **„Action“ bei der Frau auszulösen**. Das ist doch das Raffinierte an der Sache. Sonst könnten Sie sie ja auch einfach ansprechen. Nein, SIE, Ihre Traumfrau, soll mit Ihnen in Kontakt treten. Und das erreichen Sie durch **provozierte Aktionsauslöser**. Es muss glaubwürdig sein und darf eben nicht inszeniert wirken. Dann wird sich nämlich niemand bücken und Ihre Handschuhe aufheben. Man kennt solche Szenen aus dem Film, wenn die Lady ihren Handschuh quasi in den Ring wirft und sich die Tölpel-Herren danach auf dem Boden recken und sich gegenseitig die Köpfe einstoßen. Nein, so soll es nicht sein.

Im Debattierclub lernen

Versuchen Sie, Ihre Schlagfertigkeit in einem Debattierclub oder in **Diskussionen** zu trainieren. Lernen Sie die schnelle und treffende **Reaktion** im Gespräch. Wenn Sie bei Frauen punkten wollen, müssen Sie auf jeden Pott einen Deckel haben. Nicht irgendeinen Spruch sollten Sie sich bereitlegen, sondern die wirklich treffenden und imponierenden, schlagfertigen Antworten. Seien Sie ganz Charmeur. Sie müssen Frauen da erreichen, wo sie für Komplimente sehr empfänglich sind. Flirten kann man auf verschiedene Weise: durch Gesten, Körpersprache, Geschenke, kleine Aufmerksamkeiten, Benimm – und auch durch **verbale Komplimente**. Was hören Frauen gerne? Dass sie gut aussehen, Ausstrahlung haben, gut duften und ein betörendes Parfum aufgetragen, eine tolle Frisur haben, ihre ganze Erscheinung grazil weiblich ist, sie ein Engels Gesicht haben, wunderbare Lippen, einen tollen Busen, schöne Beine, zarte und gepflegte Haut – lassen Sie sich also etwas einfallen. Am besten trainieren Sie Ihre Schlagfertigkeit, indem Sie mal typische Situationen mit der **Videokamera** aufnehmen. Schauen Sie sich selbst mal an und nehmen wahr, wo Ihre Schwachpunkte sind. Oder **trainieren** Sie **mit einem** guten **Freund**, einer besten Freundin. Ihre Freundin spielt die Traumfrau, die Sie erobern wollen. Nun zeigen Sie ihr es mal, was Sie flirttechnisch schon drauf haben oder eben noch lernen müssen.

Besuchen Sie einen Rhetorik-Kurs

Ja, man kann Reden auch trainieren. Bei der Volkshochschule zum Beispiel. Die Kunst der Rhetorik geht auf den griechischen Philosophen Aristoteles zurück. Der empfahl seinen Schülern, die Stimme am

Strand mit Kieselsteinen im Mund zu trainieren und gegen den Krach der Wellen anzureden. Damit konnten sie etwas für ihre Stimmbildung tun. Wir selbst erkennen das, wenn wir mal auf einer etwas lauterer Veranstaltung selbst viel laut reden mussten. Am nächsten Tag wundern wir uns selbst über die Tiefe und Prägnanz unserer Stimme. Aber nicht nur die Lautstärke und Art unserer Stimme sind es, die Frauen beim Flirt beeindrucken. Auch die Art unserer Argumentation, Reaktion, Schlagfertigfertigkeit und Diskussionsführung können geübt werden. Auch dazu kann man durchaus alte griechische und römische Philosophen sowie Staatstheoretiker heranziehen. Die Kunst der Gesprächsführung wird ebenso in Rhetorikkursen vermittelt, und damit können Sie Ihren Flirtpartner wirklich beeindrucken.

Offensiv, nicht aggressiv

Frauen wollen ja bekanntlich erobert werden. Selten ist es im Leben umgekehrt. Und das wird auch in Zukunft so bleiben. Werden Sie dabei aber nicht verbissen und aggressiv. Das wiederum würde Frauen abstoßen. Frauen lieben die Offensive beim Mann, fürchten sich aber vor der Aggressivität. Werden Sie nicht beleidigend und ausfallend, wenn Ihnen die Dame einen Korb gegeben hat. Das würde sie nur in ihrer Menschenkenntnis bestätigen, dass Sie eben doch nicht der Richtige waren. Bleiben Sie auch in der „Niederlage“ beherrscht und galant. Das imponiert Frauen und garantiert Ihnen vielleicht sogar eine zweite Chance.

Smalltalk will gelernt sein

Jemanden in ein kurzes Gespräch zu verwickeln, ist gar nicht so einfach – aber auch wiederum gar nicht so schwer. Die Kunst des Smalltalks ist Ihre Eintrittskarte zur Eroberung einer Traumfrau. Verstehen Sie es, ein Gespräch anzuzetteln? Dann haben Sie schon viel erreicht. Redet Ihre Traumfrau auch noch aktiv mit, ist der Smalltalk erfolgreich. Wenn Sie dann auch noch im Gespräch Ihre anderen Vorzüge wie Weltgewandtheit, Augenspiel, Lächeln und Körpersprache gut einsetzen können, dann ist Smalltalk sogar der Schlüssel zum Erfolg bei Frauen. Witzigkeit muss man haben oder hat sie eben nicht. Anders beim Smalltalk. Den kann man sogar lernen. Die Themen sind doch fast immer die gleichen. Es geht eben nicht um Gott und die Welt – um Gottes Willen, vermeiden Sie im Smalltalk Themen über Religion und Politik. Da finden Sie oft 50 Prozent dafür und ebenso so viel dagegen. Sie haben also eine halbe Chance auf ein Fettnäpfchen. Nein, für Smalltalk suchen Sie sich Themen wie Hobbys, Urlaub, Wetter, Beruf und Interessen aus. Wissen Sie nämlich, wohin die Frau reisen will, fällt es Ihnen doch leicht, das gleiche Ziel anzusteuern. Oder Sie mögen den gleichen Film, dann laden Sie sie doch ins Kino ein. So finden Sie schnell Berührungspunkte im Smalltalk.

Reden und zuhören

Oder: Plauschen und lauschen. Frauen wollen vor allem, dass man ihnen zuhört, sie ernst nimmt und ihre Interessen unterstützt. Manche Frauen sind so dankbar, dass sie sich beim Zuhören sogar geborgen fühlen. Woran liegt das? Viele Männer hören einfach gar nicht richtig hin und sind nur an das Eine interessiert: nämlich die Frau so schnell

wie möglich ins Bett zu bekommen. Wer sich Zeit für Frauen nimmt, erreicht viel mehr, nämlich Liebe. Und hören Sie genau hin, dann hören Sie nämlich raus, woran die Frau interessiert ist und wo Sie ansetzen können. Noch eins: **Frauen reden gerne** und manchmal auch viel. Also quatschen Sie nicht andauernd dazwischen, begnügen Sie sich einmal mit wenigen Worten und lassen die Frau reden. So erfahren Sie auch viel über Ihr Gegenüber. Sie können auch offene Fragen stellen und warten dann mal ab, was die Angebetete zu sagen hat. Wer gut zuhören kann, der steigt im Ansehen von Frauen sehr. Spielen Sie öfter mal den Frauenverstehher. Dann klappt´s auch mit dem ersten Date.

Zuhören auch mit den Augen

Ja, Sie haben richtig gelesen: Man kann auch mit den Augen zuhören. Gehen Ihre Augen neugierig suchend durch den Raum, dann zerstört das schnell eine Kommunikation. Sie zeigen kein hundertprozentiges Interesse mehr, vielleicht nur siebzig oder achtzig Prozent. Das reicht nicht. Ein Beispiel zeigt klar, was gemeint ist: Sie sitzen in einem Restaurant, Ihnen gegenüber Ihre Traumfrau, die Sie zum Essen eingeladen haben. Zwei Tische weiter wirft der Kellner plötzlich zwei Weingläser auf den Boden. Ihre Freundin dreht sich spontan um, weil sie sich erschrocken hat. Sie aber bleiben ungerührt sitzen und zeigen nur Interesse für die Dame. Ihr Blick bleibt an ihr haften. Das ist mit hundertprozentigem Interesse gemeint. Sie lassen sich durch nichts stören und aus der Ruhe bringen. Starren Sie aber nicht auf Ihren Flirtpartner, bleiben Sie entspannt und souverän. Fatal wäre es, wenn plötzlich eine andere Frau den Raum betreten würde und Ihre Blicke wegschweifen. Bemerkt das Ihre Flirtpartnerin, ist sofort aus. Das geht

nicht und würde nur Ihr flüchtiges (not-)geiles Interesse zeigen. Alles, was sich nämlich hinter Ihrer Freundin befindet, ist absolutes Tabu für Ihre Augen.

Seien Sie witzig und charmant

Wussten Sie eigentlich, dass Frauen auf witzige und charmante Männer stehen? Charmant ist eigentlich klar, aber Witzigkeit nicht gerade. Das Leben ist schon anstrengend und manchmal traurig genug. Warum sind wir nicht ein wenig froh gelaunt und lachen mal wieder etwas mehr? Das Leben lebt sich leichter mit Witz und Humor. Sie lassen Alltagssorgen hinter sich und lenken von Problemen ab. Trotz Schwierigkeiten muss man immer noch den Optimismus aufrechterhalten und lachen können. Deshalb mögen Frauen witzige und charmante Männer. Charme kommt der Weiblichkeit entgegen. Frauen wollen gerne auch hofiert werden – man macht Frauen den Hof, heißt es so schön. Und da ist was dran. Allerdings sind beide Attribute nur schwer erlernbar, und sie wirken nur in absoluter Souveränität. Andernfalls wäre es gekünstelt und verkrampft. Es darf nicht erzwungen wirken wie ein schlechter Witz zur unpassenden Zeit. Dann lassen Sie es lieber. Sie finden sicher andere Attribute an Ihnen selbst. Witz und Charme kann sich auch quasi als Altersweisheit einstellen. Mit der Zeit gewinnt man Lebenserfahrung, beobachtet Freunde und Kollegen in der eigenen Umgebung, kann sich so das eine oder anderen abgucken und für sich selbst in der eigenen, individuellen Form antrainieren. Machen Sie aber um Gottes Willen keinen Witz nur aus Krampf. Das geht in die Hose. Flirten Sie also charmant und lässig.

Durchhalte-Parolen

Frauen testen gerne mal unsere Geduld und wollen so feststellen, ob wir es wirklich ernst meinen. Sie brauchen deshalb einen langen Atem bei Frauen und ein starkes Durchhaltevermögen. Männer sollten deshalb nicht verzweifeln, „wenn´s mal wieder etwas länger dauert“. Geben Sie nicht gleich beim ersten Date auf. Manchmal braucht es einen längeren Atem. Setzen Sie ruhig mal auf das zweite, dritte oder vierte Date. Frauen sind auch manchmal wählerisch. Sie wollen regelrecht erobert werden und sich nicht gleich beim ersten Mal zu billig verkaufen. Bleiben Sie dran und seien Sie hartnäckig. Oft ist es der Lohn des Tüchtigen, der um seine Traumfrau lange kämpft und wirbt. Wenn Sie nämlich nicht durchhalten, dann bestätigen Sie doch nur die anfangs skeptische Haltung der Dame, dass Sie eben doch kein hartnäckiger, männlicher Typ sind. Geben Sie also nie zu früh auf. Dazu haben Sie später noch Zeit genug. Verzweifeln Sie also nicht, wenn Sie nicht gleich innerhalb kürzester Zeit zum Ziel kommen. Im Flirt brauchen Sie Steher-Qualitäten.

Körpersprache richtig interpretieren

Nicht nur auf die eigene Körpersprache kommt es an. Schauen Sie auch ganz genau hin, wie die Frau sich bewegt und welche Reaktionen sie in ihrem Gesicht zeigt. Schaut sie Ihnen in die Augen oder weicht sie aus? An Körpersprache kann man erkennen, wie jemand auf Argumente, Erzählungen oder Verhalten des Partners reagiert. Sprechen Sie beispielsweise über das neueste Kinoprogramm, werden Sie an den rein körperlichen Reaktion – zum Beispiel offene, interessierte Augen – erkennen, ob das Thema ankommt oder nicht.

Das sind Signale für Sie, ob Sie in diese Richtung weitergehen können oder nicht. Vielleicht legt die Frau auch ihre Stirn in Falten. Dann sind Sie eher auf ein kritisches Thema gestoßen und sollten da nicht weitermachen. Weicht Ihnen die Dame im Gespräch mit Blicken aus und kann Ihnen nicht offen in die Augen sehen, kann das ein Hinweis darauf sein, dass sie sich selbst in ihrer Haut nicht wohlfühlt oder Sie nicht besonders mag, Ihren Mundgeruch ätzend findet oder Sie einfach nicht versteht. Achten Sie also von Anfang an auf solche Reaktionen und interpretieren Sie sie richtig. Wenn sie beispielsweise auf einen bestimmten aktuellen Kinofilm gelangweilt reagiert, fragen Sie sie doch einfach, was sie denn mag. Schon haben Sie ein Smalltalk-Thema. Reden Sie auch nicht zu kompliziert. Bleiben Sie verständlich und lassen keine Zweifel aufkommen.

Werden Sie auf keinen Fall ironisch, sarkastisch oder arrogant. Das kann die Dame, die Sie ansprechen, irritieren und so zu Fehlinterpretationen führen. Vielleicht meinten Sie mit Ihrem Hang zur Ironie genau das Gegenteil. Weil die Frau Sie aber noch nicht so gut kennt, nimmt sie es für bare Münzen – und schon sind Sie raus aus der Nummer. Behalten Sie im Flirt immer die Oberhand – durch klare, unzweideutige Sprache.

Benutzen Sie ein Vehikel

Besonders harte Nüsse knackt man mit einem Nussknacker. Kommen Sie an die Frau, die Sie mögen, mit herkömmlichen Mitteln gar nicht ran, nehmen Sie Ihren besten Freund oder Ihre beste Freundin als Vehikel oder Türöffner mit. Gehen Sie dorthin, wo sich Ihre Traumfrau aufhält. Diskutieren Sie so clever und kontrovers mit Ihrem Freund, dass die Dame aufhorcht und sich einmischt. Ihr Freund muss Sie in

der Gunst der Lady hochkatapultieren: durch Kommentare über Sie, kluge Gespräche, witzige Schlagfertigkeiten und dergleichen mehr. Man nennt einen solchen Helfer auch **Wingman** in der Fachsprache, also **Flügelmann**. Seinen Ursprung hat er im amerikanischen Film „Top Gun“ von 1986 und dann auch in „Swingers“ aus 1996: In beiden Filmen wird der Flügelmann gleichzeitig auch zur gesellschaftlichen Unterstützung für einen Freund. Er versucht durch Kontakte, gezielte Themen oder Ablenkung der Begleitung ein Gespräch mit der Frau herzustellen und dadurch dann beide in Kontakt miteinander zu bringen: den suchenden Mann und die auserwählte Hübsche. Der Wingman stärkt dem bislang erfolglos Werbenden den Rücken, damit dieser dann seine Traumfrau gewinnt. Der Flügelmann ist also das Transportmittel, um bei der Dame zu landen. Dieses Prinzip kann natürlich auch umgekehrt eingesetzt werden: Wenn Jemand von einer Frau verfolgt wird, die er nicht mag und nicht abwimmeln kann, nimmt er die Hilfe eines guten Freundes ebenso in Anspruch. Diese Verstärkung aus den eigenen Reihen sorgt dann durch allerlei Tricks dafür, dass die Dame von ihm ablässt.

Halten Sie ein nächstes Treffen offen

Am Ende eines Flirts müssen Sie die Glut am Glimmen halten. Sorgen Sie also immer auch dafür, dass Sie noch einen Anknüpfungspunkt für ein nächstes Mal behalten. Nur so lohnt sich auch das Flirten. Das können grundsätzlich mehrere Möglichkeiten sein, etwa die Telefonnummer zum erneuten Verabreden, den Nick bei StudiVZ, Skype, Twitter oder YouTube. Am besten ist natürlich eine direkte nächste Verabredung. Sie können auch einfach Ihre Daten weitergeben – in der Hoffnung, dass die Traumfrau sie nutzt und sich wieder

meldet. Seien Sie besonders kreativ mit einem Video auf YouTube, das sich vielleicht auch noch viral verbreitet. Dann sind Sie ganz schön clever, wenn andere über Sie reden und sich Ihr Film wie ein Virus im Netz verbreitet. Das sieht auch Ihre Freundin.

Werden Sie zum Womanizer

Denken Sie sich doch mal ganz in eine Frau hinein. Das ist gar nicht so schwer. Frauen sind so einfach zu erkennen: Riechen Sie ihr Parfüm, und Sie wissen, welche Duftlinie sie bevorzugt. Daraus können Sie Rückschlüsse auf ihren Charakter und ihre Vorlieben schließen. Bevorzugt sie frische Zitronendüfte, dürfte sie modern und fortschrittlich denken, Experimenten gegenüber aufgeschlossen sein. Liebt sie schwere Opiumdüfte, ist die Dame bestimmt eher konservativ und nicht so waghalsig. Sie mag es eher romantisch, behäbig, will von einem Charmeur der alten Schule umgarnt werden. Sie merken: Es ist wirklich **einfach, Frauen zu verstehen** und zu durchschauen, und zwar deswegen, weil Frauen das Gefühl haben wollen, verstanden zu werden. Frauen lieben Männer, die sie verstehen und Verständnis für sie zeigen. So punkten Sie nämlich bei Frauen auch als Flirter. Geben Sie doch einer Frau einfach das Gefühl, in dem Moment, in dem Sie mit ihr zu tun haben, das einzige weibliche Wesen zu sein, das Sie interessiert. Behandeln Sie eine Frau wie eine **Göttin** oder **Fee** – als etwas ganz Besonderes nämlich. Üben Sie sich darin, Frauen Komplimente zu machen – bei jeder sich bietenden Gelegenheit. Irgendwann sind Sie so fit, dass die Liebenswürdigkeiten Ihnen ganz automatisch über die Lippen gehen. Und bitte, bleiben Sie immer ganz Gentleman, höflich, stets zur Stelle und liebenswürdig bis zum Abwinken. Kommen Sie bloß nicht auf die Idee, den **Kleingeist**

hervorzukramen, vor allem nicht beim ersten Date, auch wenn man sich noch nicht so sicher ist, wie sich die Affäre weiter entwickelt. Sie zahlen im Restaurant oder Café. Schenken Sie ihr **Blumen**, vielleicht rote Rosen. Wenn Ihnen das zu teuer ist, na dann nehmen Sie einen anderen Blumenstrauß. Schreiben Sie ihr kleine nette Nachrichten: per SMS, Brief, E-Mail, aber schreiben Sie ihr Nettigkeiten und geben ihr damit das Gefühl, ständig an sie zu denken. Sehen Sie über kleine Makel hinweg. Sagen Sie ihr also, dass Sie ihre Figur lieben. Aber sprechen Sie bitte nicht über die Cellulite an den Oberschenkeln. Wenn Sie sich daran halten, werden Sie zum perfekten Womanizer.

Üben, üben und nochmals üben

Stellen Sie sich doch einfach mal vor, ein Freund würde Sie zum Marathonlauf einladen und Sie sollen plötzlich rund 42 Kilometer laufen. Starten könnten Sie ja noch mit ihm. Aber Sie werden schnell merken, dass Sie nicht fit genug sind. Ihnen fehlt das Training. Genauso ist es mit dem Flirten. Wenn von Ihnen nun jemand verlangt, spontan mit Frauen zu flirten, werden Sie vielleicht holprig das eine oder andere Gespräch starten können. Aber auch hier stoßen Sie schnell an Ihre Grenzen. Ihre Sprüche kommen nicht wirklich an. Es wird bestimmt Menschen geben, die das spontan auch perfekt beherrschen wie auch einen Marathonlauf. In der Regel sieht es aber anders aus. Sie bekommen nämlich **Beklemmung**, **Herzrasen**, sind aufgeregt und haben **Angst**, wenn Sie einen Flirt starten wollen. Das ist alles normal. Die müssen erst einmal die Symptome überwinden lernen, die uns in einer unsicheren Situation immer wieder begegnen. Wie das geht? Das **Zauberwort**, das Ihnen hier hilft, heißt **Mut**. Haben

Sie Mut, einen Blick zu erwidern, jemanden anzusprechen oder auf jemanden zuzugehen. Denn **Flirten erfordert Mut**. Das können Sie gezielt und ohne großen Aufwand durch die Übung „Kleine Kontakte“ trainieren. Sprechen Sie Menschen an, ohne dass Sie gleich Flirtgedanken haben. Fragen Sie Wildfremde nach dem Weg, der Uhrzeit oder bitten um Feuer für die Zigarette. Legen Sie sich ein Trainingsprogramm zu Recht: erst zweimal am Tag, dann dreimal bis hin zu zehnmal. Und steigern Sie Ihre Wünsche bis hin zum Geldwechseln oder der Bitte um ein Papiertaschentuch. Sie müssen mutiger werden. Fragen Sie auch Menschen nach ihrer Meinung. Wohlgemerkt: Nur Frauen ansprechen. So entwickeln Sie eine **Ansprech-Routine**. Je mehr Menschen Sie ansprechen, desto leichter fällt es Ihnen, auf andere zuzugehen und mit Frauen zu kommunizieren.

Haben Sie Mut

Jetzt haben Sie genug Mut, um Frauen anzusprechen. Sie haben sich durch kleine Kontakte eine Ansprech-Routine angeeignet. Gehen Sie jetzt einen Schritt weiter und **eröffnen** ein **Flirt-Gespräch** durch einen „**Opener**“. So nennt man einen **Gesprächsstart**. Mit dem Opener (Öffner) machen Sie auf sich aufmerksam und treten damit aus der Masse hervor. Sie setzen ein Zeichen und sagen damit: „Achtung, hier bin ich!“ Ein Opener sollte also immer eine freundliche Reaktion beim Flirtpartner auslösen. Wie? Ganz einfach mit der Regel, nun eine **Irritation auszulösen**. Übrigens, zu einem Opener gehört dann auch irgendwann ein „**Close**“: das Date oder die ergatterte Telefonnummer!

Irritation erregt Aufmerksamkeit

Irritieren Sie die Frau, die Sie ansprechen wollen. Das sorgt auf jeden Fall für Reaktion und Aufmerksamkeit. Nur sanft verwirren sollten Sie Ihre Dame. Regen Sie sie zum Nachdenken an. Fängt der Flirtpartner nämlich an nachzudenken, haben Sie bereits den ersten Schritt in seine Welt gemacht. Wie irritieren Sie also beiläufig und unauffällig? Sagen Sie einfach etwas **Unpassendes**, aber **Unkompliziertes**, zum Beispiel um 17 Uhr „Guten Morgen“. – „Wissen Sie eigentlich, wie spät es ist?“ Es muss also Ihrem Gesprächspartner leicht fallen zu reagieren. Die Reaktion ist eine Frage an Sie, auf die Sie wieder antworten müssen. Und schon sind Sie miteinander im Gespräch. Sie haben genau den „Opener“ gefunden, der Sie in Kontakt bringt. Er muss glaubhaft wirken. Vermeiden Sie aber ungeeignete Anmachsprüche wie „Sie würde ich aber auch nicht von der Bettkante stoßen!“ oder: „Hallo Du Traum meiner schlaflosen Nächte. Gehen wir zu Dir oder zu mir?“ Sie müssen einen Eröffnungssatz finden, der auch eine **freundliche Reaktion** zulässt. Nur dann ist Ihr Spruch nämlich gut.

Feuer brennen lassen

Lassen Sie im übertragenen Sinn das Feuer lodern. Sie haben nun auf eine sympathische Art und Weise die Aufmerksamkeit Ihres Flirtpartners erreicht. Sie stecken nun mitten in einem Gespräch. Jetzt kommt bei vielen Menschen genau der Punkt, vor dem sie **Angst** haben. Sie wissen einfach nicht, wie sie das **Gespräch** erfolgreich **weiterführen** können. Auch hier gilt wieder: vorbereiten und üben. Legen Sie sich kleine Geschichten zurecht. **Üben** Sie zunächst nicht mit den Traumfrauen, sondern mit guten Freunden oder zufälligen

Begegnungen auf der Straße, im Café oder Laden. Die Geschichten müssen interessant sein. Prahlen und lügen Sie nicht. Ergibt sich nämlich aus dem ersten Flirtgespräch mehr, könnte es später eine bittere Enttäuschung geben. Kleine Notlügen sind erlaubt, wie etwa sich verfahren zu haben, in Eile zu sein, nach dem Weg zu suchen. Das sind gute Opener, und Sie können mit Ihrer kleinen Geschichte starten – und sind mitten in einem guten Flirt. Einen **guten Flirter** unterscheidet von einem **billigen Aufreißer** dadurch, dass er auch **zuhören** kann (wie oben bereits gesagt). Sie sollen deswegen nicht mundtot werden und Ihre Traumfrau sprachlos anlotzen, sondern müssen auf das, was die Frau sagt, angemessen reagieren. Bleiben Sie aufmerksam und nicht abgelenkt: äußerlich locker, innerlich konzentriert. In einer solchen Situation können Sie die Gesprächsführung dadurch übernehmen, dass Sie **Fragen** stellen. Nehmen Sie die Antworten wahr und leiten daraus treffende Bemerkungen oder Nachfragen ab. Achten Sie auf thematische Leichtigkeit, keine hoch komplizierten philosophischen Betrachtungen. Gesprächstiefe ist erlaubt, damit das Flirtgespräch nicht nur belanglos dahinplätschert. Gut sind offene Fragen, auf die man nicht einfach nur mit ja oder nein antworten kann, sondern mit denen man sich tiefer auseinandersetzen muss. So können Sie das Flirtgespräch auch lenken. Wird es zu düster, steuern Sie in Richtung Leichtigkeit. Wird es zu oberflächlich, stellen Sie ruhig ernstere Fragen.

Die Gretchenfrage

Geht's gar nicht mehr so richtig weiter und haben Sie sich festgefahren, halten Sie die **Gretchenfrage** im Köcher: „**Wissen Sie, was das Attraktive an Ihnen ist?**“ – und nicht: „Wissen Sie, was ich

so attraktiv an Ihnen finde?“ Denn diese Variante würde die Frage nur schwächer machen. Sie aber wollen ein allgemeines Faktum setzen, nicht Ihre schleimige Meinung kundtun. Das Attraktive an Ihrem Flirtpartner muss ein Naturgesetz sein, ein unumstößliches Urteil. Diese Frage können Sie auch immer stellen. Sie reißt selbst das verfahrenste Ruder rum. Bleiben Sie bei der Frage neutral. Keine zusätzlichen Schnörkel und Schwärmereien gehören in die Frage.

Nun überlegen Sie sich aber auch eine gute Antwort. Jeder Mensch ist gespannt darauf zu hören, was an ihm so interessant ist. Das macht ihn höchst konzentriert. Man hört Ihnen garantiert zu. Jetzt haben Sie es in der Hand, die Frau im Flirt für sich zu gewinnen. Sie ist gespannt, was nun kommt. Verbauen Sie nicht Ihre Chance und bleiben auf dem Teppich. Werden Sie nicht zu ausschweifend und schwärmerisch. Das, was Ihnen an der Frau wirklich gefällt, dürfen Sie auch ruhig sagen. Aber bitte erst, wenn Sie die Neugier Ihrer Flirtpartnerin geweckt haben. Sie muss fragen: „Nein, was denn?“ Sie ist ja überrascht und will es jetzt wissen. Oder sie macht einfach nur einen fragenden Blick, der sagt: „Nein, ich weiß es wirklich nicht. Nun sag es mir schon!“ Nun haben Sie aber auch eine hohe Aufmerksamkeit erreicht, und Ihre Antwort muss deshalb sehr gehaltvoll sein, wohl überlegt. Ihre Antwort muss quasi wie eine Rakete zünden. Die Post geht ab. Und spontan muss sie klingen, und sie soll genau zu dem Flirtpartner passen. Damit das klappt, gibt es einen Trick: Denken Sie sich folgende Zauberfloskel: „In Deinen Augen liegt ...“ (nur denken, nicht sagen). Während Sie der Traumfrau in die Augen schauen, suchen Sie etwas, was gerade in Ihrem Blick liegt. In Wirklichkeit lesen Sie aber in ihrem gesamten Gesicht, Sie lesen ihre Mimik. Und da werden Sie etwas finden, das den Flirtpartner gerade in diesem Moment auszeichnet. Unterstellen Sie

einfach etwas, zum Beispiel: „In Deinen Augen liegt ... Nachdenklichkeit oder Wissensdurst oder eine tiefe Ruhe...“. Was Sie jetzt mit der Zauberfloskel „In Deinen Augen liegt ...“ festgestellt haben, sprechen Sie einfach aus.

Es können viele andere Dinge sein, die man spontan bemerkt, etwa ein süßes Lächeln, eine neugierige Interessiertheit, ein Schmeicheln, eine große Offenheit und so weiter. Schauen Sie intensiv in das Gesicht Ihrer Freundin und deuten Sie Regungen, Ausdruck, Stirnrunzeln, Worte, Fragen – und dann kommt Ihr treffender Einsatz, Ihre überzeugende Reaktion. – Oder: „Das Attraktive an Dir ist Deine Nachdenklichkeit.“ Sie haben damit eine Wahrheit festgestellt und werden deshalb als Flirtpartner ernst genommen. Dieser Satz ist auch dazu geeignet, sich locker wieder aus der Affäre zu ziehen. Sollten Sie nämlich mal an eine bereits vergebene Dame geraten sein, dann lautet der Satz: „Wissen Sie, was das Attraktive an Ihnen ist? – Ihr Freund!“ Sie können auch einfach etwas unterstellen, über das man trefflich diskutieren kann, zum Beispiel: „In Deinen Augen liegt Nachdenklichkeit oder Wissensdurst oder eine tiefe Ruhe oder eine Offenheit.“ Sprechen Sie aus, was Sie persönlich empfinden – so ist es nämlich genau in dem Moment rein subjektiv für Sie.

Das Kompliment

Ich erwähnte dieses Thema bereits. Aber was ist überhaupt ein Kompliment genau? Das Kompliment ist der wichtigste Bestandteil eines Flirtgesprächs. Aber er ist auch der am meisten missverstandene Teil. Erinnern Sie sich? Was war das schönste Kompliment in Ihrem

Leben? Ein Kompliment erscheint so einfach, und es ist auch einfach, wenn man verstanden hat, was ein Kompliment wirklich ist. Mit einem Kompliment stellt man eine Wahrheit fest, kein Schleimen und keine Schönfärberei. So funktioniert ein Kompliment. Es wird nur dann ernst genommen, wenn der Flirtpartner etwas entdeckt hat, das wahr ist. Manchmal sind es verborgene Schätze, die mit dem Kompliment gehoben werden. Denken Sie mal an sich selbst. Haben Sie schon mal Honig ums Maul geschmiert bekommen, und der Honig hatte gar nichts mit der Wahrheit zu tun? – Was für ein Schleimer!

Es ist so leicht, Wahrheiten herauszufinden oder zumindest solche, die zum Nachdenken anregen. Manchmal erkennt man ja eigene Vorzüge erst, wenn andere sie einem sagen wie „Du hast aber betörende schöne Augen. Spiel doch mal öfter mit Deinen Augen!“ Andere stoßen uns also mit einem Kompliment auf die Kraft unserer Augen. Neben den Augen kann das ein wunderbares verführendes Lächeln sein, erotische Lippen, eine samtweiche Haut, eine tolle Frisur und so weiter. Aus der Sicht des Betrachters sind es immer reale Wahrheiten. Wenn jemand fettige Strähnen hat, kann man ganz offensichtlich nicht von einer bezaubernden Frisur sprechen. Das wäre unreal schleimig. Setzen Sie also Komplimente gezielt ein. Frauen hören gerne, was an ihnen wirklich attraktiv ist. Sie sind für wahre Komplimente sehr empfänglich.

Richtiger Zeitpunkt

Wann ist der richtige Zeitpunkt für ein Kompliment? Faustregel: **Je weniger, desto besser.** Immer ein Kompliment? – Nein! Und nicht immer wieder eins. Denn je mehr Komplimente Sie machen, desto

weniger wert sind sie. Inflationieren Sie nicht wirklich gute Komplimente. Denn dann verschwindet auch das beste Kompliment irgendwann bedeutungslos in der Versenkung. Haben Sie ein echt gutes Kompliment gelandet, freut sich Ihre Traumfrau noch jahrelang darüber. Kommen Sie aber täglich mit irgendwelchen nichtssagenden Komplimenten, die auch jeder schon als getürkt entlarvt, dann gehen Komplimente ins rechte Ohr rein und flutschen gleich aus dem linken wieder raus. Sie wollen doch nicht zum Süßholzraspler verkommen – oder?

Sparen Sie sich also Ihre Komplimente für die wenigen Situationen auf, in denen sie wirklich angebracht sind. Gehen Sie mit Komplimenten nicht wie mit dem Füllhorn um. Und suchen Sie sich am besten verborgene Schätze aus. Eine Aktentasche voller Geld, die auf der Straße liegt, kann man leicht finden. Und einer Frau mit blonden Haaren und strahlend blauen Augen brauchen Sie auch nichts mehr über ihre schönen Augen erzählen. Das haben schon hunderte Verehrer vor Ihnen gemacht und ist einfach zu billig. Das weiß die Frau auch selbst schon seit ihrer Kindheit und ist kein Kompliment mehr, nur noch Abklatsch.

Wenn Sie aber versuchen, in ihren stahlblauen Augen den Schalk im Nacken oder ihre Offenheit zu entdecken, dann bohren Sie tiefer und finden wirklich Neues heraus, über das sie auch nachdenken muss. Es darf also nicht so offensichtlich sein. Schließlich soll es ja auch der Dame zeigen, dass Sie ein besonderes Interesse an ihr haben und tiefer schauen, dabei ganz außergewöhnliche Dinge an ihr feststellen, die sie selten oder bisher gar nicht gehört hat: ein erotisches Grübchen

auf der Wange, wenn sie lächelt, einen verführerischen Augenaufschlag, eine süße Stupsnase oder auch die Art, sich zu unterhalten, ihre Intelligenz, ihre Körpersprache. Manche Männer wollen ja nicht unbedingt nur oberflächliche Flachbrettbohrer sein, sondern auch mal ein herausforderndes Gespräch mit Niveau führen, echt kontrovers diskutieren oder sich auf Augenhöhe über Kultur oder Geschichte, Finanzen oder Tagespolitik unterhalten. Anspruchsvolle Gesprächspartner vor sich zu haben, kann auch ein schönes Kompliment sein. Es geht nicht immer nur ums Aussehen, um Möpse, Sex und Küssen. Frauen wollen nicht Sexualobjekt allein sein, sondern ernst genommen werden in ihrer Ganzheit. Dazu gehören neben Körperbau, Attraktivität und Weiblichkeit auch ihre Intelligenz, ihr Reden und ihre Meinungen.

Die Love-Kick-Technik

Mit ihr können Sie die Wirkung von Komplimenten um ein vielfaches erhöhen. Sie müssen aber folgendes wissen und damit sehr sorgsam umgehen. Diese Technik kann bei Ihrem Flirtpartner tiefe Gefühle für Sie auslösen. Deshalb müssen Sie sehr verantwortungsvoll mit dem Wissen umgehen. Verwenden Sie diese Technik nur, wenn Sie es ernst meinen und ein aufrichtiges Interesse an der Dame haben. Lassen Sie die Finger „nur aus Spaß“ davon. Zur Technik selbst: Stellen Sie sich zwei ganz wichtige Fragen: **1. Worauf ist mein Flirtpartner besonders stolz? 2. Was versucht mein Flirtpartner am meisten zu kaschieren?** Besonders stolz kann die Traumfrau auf ihren Körper sein, auf ihren Teint, auf gut geformte, trainierte Beine, auf lange Finger, auf ihre weibliche Stimme, aber auch auf Accessoires wie eine

schöne Handtasche, modische Kleidung, eine besondere Uhr. Finden Sie geschickt heraus, worauf Ihre Gesprächspartnerin besonders stolz ist. Würden Sie jetzt dazu ein Kompliment machen, träfen Sie zwar ins Schwarze, aber wir wollen ja mehr erreichen – auch eine gewisse Emotionalität. Deshalb vermeiden Sie jetzt ein Kompliment. Nun finden Sie heraus, was der Flirtpartner zu kaschieren sucht. Das können wieder viele Dinge sein wie Fettpölsterchen, eine zu tiefe Stimme, zu kleine Brüste, eine schmale Oberlippe, ein Muttermal im Gesicht oder am Hals, auch kaschierte Unwissenheit, Erfolglosigkeit, die soziale Herkunft. Die Möglichkeiten sind so vielfältig wie wir Menschen sind. Stellen Sie sich immer vor: Jeder Mensch kaschiert, der eine sehr geschickt, der andere eher offenkundig. Sie werden also immer etwas finden. Kein Mensch ist in allem perfekt. Nun kennen Sie die größte Stärke und die größte Schwäche Ihres Gesprächspartners, aber Sie kennen nicht die Außensicht, wie andere Ihren Flirtpartner sehen, sondern nur die rein subjektive Betrachtungsweise Ihres Gegenübers.

Nun kommt der Kniff:

Kombinieren Sie Stärke und Schwäche miteinander und machen daraus ein Kompliment! Das haut die Frau vom Hocker und führt spontan zu einer sehr emotionalen ehrlichen Reaktion. Es tritt sie im Zentrum ihrer selbst. Das Gespräch wird garantiert schlagartig für Ihren Flirtpartner eine Tiefgründigkeit und damit auch eine Wichtigkeit bekommen. Auch Sie bekommen damit schlagartig eine Wichtigkeit. Sie haben die beiden Dinge, die Ihrer Traumfrau am wichtigsten sind, erkannt – und zwar auf positive Weise. Sie müssen es nun als Kompliment formulieren, nicht als Kritik. **Beispiele:** Eine Frau ist stolz auf ihre sprachlichen Fähigkeiten, kaschiert aber ihr Übergewicht. Der könnten Sie sagen: „Unfassbar, wie Sie es schaffen, sich mit Ihren Worten auch körperlich sehr attraktiv zu machen.“ Ein Flirtpartner ist stolz auf seine Ideen,

kaschiert aber seine Wissenslücken durch Ausflüchte oder spontanen Themenwechsel. Ihr könnten Sie sagen: „Ich bin beeindruckt, wie kreativ Sie Ihre Erfahrungen ergänzen.“ Die Dame kann wunderbar Körpersprache einsetzen, unterstützt mit geschickten Handbewegungen die Kraft ihrer Worte, versteckt aber hin und wieder einen Leberfleck auf der Wange, indem sie den Kopf verdreht oder einen Finger darüber hält. Ihr könnten Sie sagen: „Ich bin beeindruckt davon, mit welcher Überzeugungskraft Sie diskutieren und wie offen Sie dabei sind.“ So lassen sich zahlreiche weitere Beispiele finden. Mit Ihrem so formulierten Kompliment sind Sie echt glaubwürdig und eben kein Schleimer.

Wichtig: Die Komplimente sind für Ihr Gegenüber gemacht, nicht für Sie. Deshalb können sie für Sie auch nicht diese tiefe Wirkung entfalten. Das liegt einfach daran, dass Sie ganz andere Stärken und Schwächen haben. Das ist wie mit einem Maßanzug, der für Sie ganz persönlich angefertigt wurde. Einem anderen mag er zwar auch passen, aber er erweckt nicht diese große Freude, weil die Beziehung, die Entstehung, das Aus- und Abmessen fehlt. Ein anderer wird vielleicht „Ok, es passt!“ sagen. Aber das war’s dann auch.

Warum ist Humor so wichtig?

Es ist das wichtigste **Sympathie-Element**, was Sie also am meisten sympathisch macht. Humor ist deshalb so wichtig, weil es meistens Lachen erzeugt, und **Lachen ist eben gesund**. Man sagt nicht einfach „Lachen ist gesund“, sondern es ist sogar wissenschaftlich erwiesen. Wenn man nur einmal ganz herzlich lacht, entstehen im Körper

genauso viele Endorphine (=Anti-Stress-Hormone), wie bei einem einstündigen Dauerlauf. Stress ist der größte Krankmacher unserer Zeit, und Endorphine bauen Stress ab. Weil Lachen so gut ist, fühlen sich Menschen zu solchen Personen besonders hingezogen, die ihnen gut tun, sie zum Lachen bringen – eben zu lustigen Typen.

Menschen mögen Menschen gleich viel mehr, wenn sie Humor haben. Humorvollen Typen wirken gleich viel sympathischer und vertrauensvoller. Deshalb zeigen Sie Humor und lachen da, wo es angebracht ist. Leider sind viele Menschen beim Flirten so angespannt, dass sie nicht mehr cool sind und einfach vergessen zu lachen. Aber: Zwischen Lachen und sinnlosem Gekicher liegt nur ein schmaler Grat. Lachen ist eine Aussage, ein Statement. Kichern dagegen ist albern und gar nicht greifbar. Deshalb wirken gerade Männer sehr lächerlich, wenn sie aus dem Kichern nicht mehr rauskommen. Männlich klingt das jedenfalls nicht. Zeigen Sie Humor und bringen Sie Ihre Flirtpartnerin zum Lachen. Lachen Sie angemessen und seien Sie nicht albern.

Treffer sicher Lacher erzeugen

Mit ein paar Techniken gelingt es auch Ihnen, treffer sicher die Lacher auf Ihrer Seite zu haben. Dazu die Grundregel, um ein treffer sicheres, herzliches und verbindliches Lachen zu ernten: Sie müssen etwas Unerwartetes sagen oder machen. Überraschen Sie positiv. Ein ganz einfacher Weg ist, Lügen als komischen Effekt einzusetzen. Das ist so bei Autoren und Gag-Schreibern abgekupfert.

Beispiel: Kommentieren Sie ein Ereignis mit einer witzigen, völlig unlogischen Lüge wie:

Eine Wespe schwirrt um Ihren Gesprächspartner. Sie könnten nun sagen: „Lass die doch, die will doch nur spielen.“ Natürlich will die Wespe nicht spielen, denn sie folgt ihren Instinkten und wird sich bei Bedrohung durch wildes Herumfuchteln mit der Hand mit einem Stich verteidigen. Das war also nun der komische Weg der Verharmlosung. Sie können aber auch völlig anders reagieren und total übertreiben. „Oh Gott, eine Wespe. Pass bitte auf. Die ist bestimmt abgerichtet zu töten und Dich zu vernichten. Ruf die Feuerwehr oder den Notarzt.“ Die Lüge stellt hier nur einen komischen Effekt dar, weil sie eine falsche Tatsachenbehauptung ist. In Wirklichkeit nämlich handelt es sich um keine Lüge, weil sie nur komisch und absolut witzig ist, nämlich total übertrieben. Die humorvolle, komische Lüge kann immer reaktiv eingesetzt werden. Sie reagieren auf etwas: auf eine Situation, auf ein verbales Statement, eine Äußerung Ihres Flirtpartners. Sie können aber auch eine witzige Lüge mit einem Kompliment verbinden – Sie wissen ja: Humor schafft Vertrauen. Versuchen Sie es also mal mit dem Mittel. Beispiel: An einer Supermarktkasse sitzt eine attraktive, hübsche Kassiererin. Jedem Kunden sagt sie: „Schönen Tag noch!“ Vier Kunden stehen noch vor Ihnen. Sie haben also Zeit genug, sich eine passende Antwort zu überlegen. Nun sind Sie an der Reihe. Auf Ihr „Schönen Tag noch“ antworten Sie: „Ohne Sie wird das wohl nichts!“.

Ganz offensichtlich ist das eine Lüge. Denn Sie werden auch ohne die Kassiererin einen schönen Abend verbringen. So wird das Lügen zum komischen Effekt und enthält auch noch ein Kompliment.

Machen Sie sich interessant

Wie schaffen Sie es, so interessant auf Ihren Flirtpartner zu wirken, dass Sie das richtige Maß an Faszination auf ihn ausstrahlen? Ganz einfach: Jeder Mensch ist interessant. Wenn Sie jemandem das erste Mal begegnen, wollen Sie natürlich wissen, wer es genau ist, welchen Charakter er hat, welchen Beruf, gesellschaftlichen Status, welche Freunde er hat, wie er lebt und was er mag. Kurz und gut: Jeder Mensch hat seine eigene Identität, Leidenschaft, Ideen, Vorlieben, Vorzüge, ja, seinen eigenen Geschmack. Das alles macht ihn potenziell interessant – und damit auch potenziell liebenswert.

Nun gibt es aber Menschen, die jedes Mal meinen, sie seien beim **Erstkontakt in einem Bewerbungsgespräch**. Sie betonen ihre Vorzüge zu deutlich und geben dabei sogar auch noch an. Und das funktioniert beim Flirten schon mal gar nicht. **Männer geben oft plump und sehr offensichtlich an**. Und das tun sie mit ihrem Job, mit ihrem tollen Auto, dem Wissen – ja sie thematisieren sogar ihre vermeintlichen sexuellen Höchstleistungen.

Frauen geben zwar auch gerne an, machen das aber total anders. Sie geben zum Beispiel mit ihrem Körper an, indem sie schöne Lippen mit dem Lippenstift noch hervorheben. Schöne Beine zeigen sie unter einem kürzeren Rock. Schöne lange Finger machen sie durch lange Fingernägel noch länger. Frauen geben auch gerne mit dem Mann an ihrer Seite an, oder mit dem Sohn oder dem Vater. Stellen Sie Ihre Vorzüge ruhig dar, aber bitte **nicht so prahlerisch, übertrieben und angeberisch**. Denn das macht Ihren Flirtpartner skeptisch. Sie sind doch nicht auf dem Jahrmarkt. Haben Sie ganz offensichtlich Vorzüge, dann lassen Sie die doch Ihre Traumfrau selbst finden. Sie kommt

schon darauf. Genau darin liegt nämlich das **Geheimnis eines guten Flirts**. Es wirkt auf eine Frau viel beeindruckender, wenn Sie ihr später einfach die Tür des tollen Schlittens aufhalten – wow! Hätten Sie nun vorher mit Ihrem Auto geprahlt, dann wären Sie in ihren Augen der Aufschneider, ja das Kind, das schon immer mit seinen tollen Spielzeugautos angegeben hätte. Lassen Sie ihr also die Freude des Entdeckens und vor allem den Aha-Effekt. Machen Sie bewusst auf Understatement, stapeln Sie tief. Ihr Flirtpartner muss Entdecker Ihrer Großartigkeit werden, das macht den Flirt doch so spannend. Fahren Sie zum Beispiel einen ganz normalen Mercedes, allerdings mit eingebautem Porschemotor, werden Sie Ihre Freundin in Staunen versetzen, wenn Sie plötzlich einen Porsche überholen – oder auch noch mehr allerdings die Frau, die in dem Porsche sitzt und die vielleicht sehr attraktiv ist und die Sie gerne näher kennenlernen möchten.

Wirken Sie geheimnisvoll

Umgeben Sie sich doch mit einer geheimnisvollen Aura. Geben Sie nur so viel von sich preis, wie offensichtlich ist und wie Sie möchten. Behalten Sie sich einen Rest an Geheimnis. Das macht sie prickelnd. Frauen lieben es, von geheimnisumwitterten Männern verführt zu werden, weil sie interessant wirken. Sie ziehen so die ganze Aufmerksamkeit auf sich. Es liegt doch auf der Hand: Wenn Sie sich gleich ganz offenbaren, bleibt der Frau doch nichts mehr zu ergründen – wie langweilig!

Frauen suchen Abenteuer, und dort, wo alles schon auf dem Präsentierteller liegt, gibt's keine Abenteuer mehr zu ergründen. So bleiben Sie weder langweilig noch alltäglich. Lassen Sie Ihren Charakter niemals ganz entschlüsseln. Erst das Mysteriöse und Geheimnisvolle fesselt die volle Aufmerksamkeit des Gegenübers. Wirken Sie ein wenig unnahbar und **erwecken** so den **Jagdtrieb** und **Kampfgeist** Ihrer Flirtpartnerin. Wer sich nach Aufmerksamkeit und Nähe sehnt, macht das oft sehr offensichtlich. Es bewirkt das Gegenteil, nämlich es macht einen für die Umwelt uninteressant. Deuten Sie Ihre schwarzen Seiten, tiefen Abgründe und Geheimnisse immer nur an. Allerdings gibt es auch Menschen, die nichts Geheimnisvolles ergründen wollen. Manche benötigen im Leben nur berechenbare Abläufe und ganz einfache Dinge. Die wollen nichts ergründen. Das ist ihnen zu kompliziert. Hier hilft es auch nicht, geheimnisvoll zu wirken. Das merken Sie aber schnell im Gespräch – und dann schalten Sie um.

Gibt es ideale Flirtorte?

Ja, die gibt es. **Weihnachtsmärkte** zum Beispiel sind solche. Das Fest der Liebe steht bevor. An jeder Ecke trinkt man Glühwein und protestet sich zu. Da stehen auch die Herzen weit offen, und jeder ist für Komplimente sowie Flirts sehr empfänglich. Die Menschen sind in diesem Umfeld einfach eher bereit, neue Kontakte zu knüpfen und leichter auf Flirts einzugehen. Natürlich sind **Jahrmärkte, Schützen- und Oktoberfeste** weitere ideale Orte, um einen Flirt zu starten.

Man sagt beispielsweise von den **Karnevalshochburgen**, dass während der Session fast alles möglich ist, aber an Aschermittwoch ist wirklich buchstäblich alles vorbei. Wer sich noch im Karneval geküsst hat, kennt sich spätestens nach Aschermittwoch nicht mehr. Deshalb

sollte man zum Beispiel im eher belanglosen Karneval einen ernsthaften und nachhaltigen Flirt starten, wenn die Partnerin mitmacht. Denn die allgemeine positive (Feier-)Stimmung lädt geradezu ein, leichtfüßig in Kontakt zu treten. Auch **Stadtfeste** und **Kirmes** wie auch **Urlaube** sind solche lockeren Gegebenheiten, in denen auch Kontaktmuffel Erfolg haben können. Die romantische Stimmung kommt Ihnen hier entgegen. Die Menschen sind in guter Laune und feiern. Und Sie sehen, wo Pärchen zusammen den Markt besuchen oder wo Singles in Gruppen sich vergnügen. Suchen Sie hier Ihre Chance. Sie haben reichlich Gelegenheiten. Schnell lädt man jemanden zum Glühwein, Punsch oder zur Fahrt im Riesenrad ein.

Wo kann man generell gut flirten?

In **Bars, Clubs, Discos, Fitness- und Sportstudios**, beim **Shopping** und **in freier Natur** sind generell die besten Flirtgelegenheiten. Vielfach hilft auch das äußere Ambiente wie gedämpftes Licht in einer Bar. Aber bevor Sie es wirklich ernst meinen, schauen Sie sich Ihre Partnerin auch mal bei Tageslicht an. So mancher ist nämlich schon mit einem Aufschrei im Bett erwacht. Auch **Sportclubs, Fußballplätze, Sportarenen** und **Pop-Konzerte** sind gute Flirtplätze – aber jubeln Sie bitte in der Fankurve nicht für den Gegner: null Flirtchance! So sollten Sie auch nach einem Match mal in die **Vereinskneipe** des Fußballclubs gehen. Hier ist die Stimmung nach einem Sieg besonders gut. Und dann klappt's auch mit dem Flirten besser. Bereiten Sie das auch gut vor. Schauen Sie sich vorher um, wo die Kneipe des Vereins ist, wo die Toiletten sind, kuschelige Sitzecken, welche Spezialitäten sie anbietet – etwa Cocktails oder Snacks. Dann spielen Sie einfach den Spezialisten, wenn die Fans kommen und suchen. Empfehlen Sie

Cocktails oder einen Imbiss. So kommen Sie gezielt ins Gespräch, indem Sie Ihre Hilfe und Kenntnisse anbieten – quasi als gehören Sie zum Personal – und werden so auch zum Flirt-Experten. Das **erleichtert** Ihnen die **Kontaktaufnahmen** und nimmt die **Hemmschwelle**. Sie tun so, als wollten Sie helfen und testen ganz nebenbei, ob es zwischen Ihnen und der angesprochenen Dame funkt.

Beim Shoppen zum Beispiel könnten Sie mit einer Dame flirten, die genau wie Sie Hundefutter im Einkaufswagen hat. Dann diskutieren Sie doch einfach mal über die Vorzüge von Trockenfutter oder über die unterschiedlichen Arten von Kaustreifen, Hundespielzeug oder Leckerlis.

Natürlich kann man auch in der modernen Zeit des Internets und Handys per **SMS und Mail flirten**. **Online zu flirten** kann vor allem denjenigen helfen, die sonst ziemlich auf den Mund gefallen sind und im Angesicht einer Frau das **Stottern** anfangen. Macht nichts, schreiben Sie doch einfach etwas Nettes. Gehen Sie ins Internet und starte einen **Online-Flirt**. Vielleicht wissen Sie den Namen Ihrer Flirtpartnerin. Dann suchen Sie im Internet ihre Email-Adresse. Oder sie hatte Ihnen ihre Adresse bereits abgegeben oder ihre Handynummer. Dann können Sie auch eine **SMS schreiben**.

Denken Sie daran: Nur 160 Zeichen stehen zur Verfügung. Man(n) fasse sich also treffend kurz. Wenn Sie nämlich Zeit zum Überlegen haben, dann fallen Ihnen wesentlich mehr ein als wenn Sie Ihr direkt gegenüber stehen und spontan reagieren müssen. Internet und Handy haben aber eine spezielle Sprache, auf die Sie sich einstellen sollten.

Benutzen Sie auch dort übliche Abkürzungen wie „lg“ für „Liebe Grüße“, sonst werden Sie nicht ernst genommen. Typischer SMS-Flirt: „Hallo Ballkönigin, heute Abend wieder Tanzen gehen? Gruß Dein Tango-König.“ – „Lust auf Pasta? Heute zum Italiener, Amore mio?“

Flirtpartner Hund

Mit einem Hund an der Seite oder Leine hat man immer **super Kontaktchancen**. In der Werbung sagt man ja auch: „Hund und Kind gehen immer“. Das sind die beliebtesten Motive. Gehen Sie mit einem Hund durch die Natur, dann haben Sie automatisch immer schnell Kontakte. Der Hund ist so eine Art **Brandbeschleuniger**. Über ihn als Begleiter lässt es sich wesentlich leichter flirten – optimal, wenn Sie auf einen anderen Hundehalter treffen. Typisches Gespräch: „Oh ist der aber süß – Welche Rasse ist das denn? Wie alt ist der Hund, Rüde oder Weibchen? Versteht sich Ihrer mit anderen Hunden? Sollen wir beide frei laufen und miteinander spielen lassen? Oh wie die sich gut verstehen! Wenn die miteinander spielen, ersetzt das gleich einen ganzen Spaziergang. Wann treffen wir uns wieder?“ Daraus entwickeln sich vielleicht **gemeinsame Aktivitäten**. So mancher Hund hat schon Flirtpartner miteinander **verkuppelt**. Denken Sie mal darüber nach, ob Sie nicht einen Hund als **Flirt-Verstärker** an Ihre Seite holen.

Flirtfaktor Clique

Was für die einen der Hund sein kann, ist für andere wiederum die Clique. Gruppenzwang hat schon aus so manchem Mauerblümchen einen tollkühnen Draufgänger gemacht. In der Gruppe fühlt man sich

plötzlich **stark** und wächst über sich hinaus. Deshalb kann es durchaus erfolgreich für Schüchterne sein, sich einer Gruppe anzuschließen. Mit der Gruppe im Rücken wird man selbst nämlich mutiger und flirtet plötzlich leichter. Wenn die **Gruppe** dann auch noch **gemischt** ist, findet man vielleicht auch dort seine Traumfrau und kann sofort mit dem Flirt beginnen. Man fühlt sich ungezwungener, familiär und nicht so der öffentlichen Beobachtung und Bewertung ausgesetzt. Entspannen Sie sich in der Gruppe und flirten Sie locker drauf los. Die Gruppe gibt Ihnen Sicherheit, neue Kontakte zu knüpfen. Es fällt Ihnen so leichter, Scheu abzulegen, und auch Ihr Flirtpartner hat es viel einfacher zu reagieren.

Pick-up-Community

Was ist eine Pick-up-Community? Früher war sie eine **Selbsthilfegruppe schüchterner Männer. Heute** verkommt sie ganz profan zu einer so genannten „**Lerngruppe**“ für **Anmachtipps** und **Flirt-Strategien** im **Internet**. Viele Menschen glauben, ein Haufen triebgesteuerter Männer versuche, mit Tricks und Kniffen möglichst viele Frauen aufzureißen. Da ist einiges dran, denn die Flirt-Coachs vertreten oft ein Menschenbild, das die Frauen nur zu Objekten (der Begierde) degradiert. Neutral betrachtet, darf man sich schon ein Forum suchen, um seine Chancen bei Frauen zu verbessern. Es kommt immer darauf an, wer so etwas anbietet und in welcher Form die Kontaktversuche vermittelt werden. Es gibt Flirtseminare, die 400 Euro kosten und ihr Geld gar nicht wert sind. Sie vertreten nämlich immer noch die Theorie, dass Männer Frauen dominieren sollen und diese das so wollen. Offensichtlich ist bei denen die Evolutionstheorie vor 60.000 Jahren stehen geblieben, als der Mann auf die Jagd ging und die Frau

die Höhle in Ordnung hielt. Von Alphamännchen reden die selbst ernannten Aufriss-Profis in Foren und Blogs und davon, dass sich der rationale Mann die von Gefühlen geleitete weibliche Beute gefügig macht. Dabei verbreiten sie Allgemeinplätze, falsche Behauptungen und pseudowissenschaftliche Theorien. Oft kommt es einer Gehirnwäsche gleich, was die Trainer vermitteln, und die Teilnehmer nehmen es als selbstverständlich hin. Hier ist also **Vorsicht** geboten.

Werfen Sie Ihr Geld nicht für Scharlatane hinaus, die sich die Not schüchterner Männer zunutze machen. Wenn Sie die vielen **Tipps** hier aus diesem **eBook** beherzigen und anwenden, ist Ihnen mehr geholfen als wenn Sie sich zum Beispiel Bücher von irgendwelchen Aufreißern kaufen, die nur die billige Abzocke mit Hilfesuchenden zum Ziel haben. Seriöser sind da solche **Seminare**, die zum Beispiel von den Teilnehmern **praktische Übungen** verlangen wie eine Stunde flirten zu gehen oder zehn wildfremde Frauen in der Fußgängerzone mit „Hi“ anzusprechen, um Ängste abzubauen. Da trennt sich schnell die Spreu vom Weizen. Viele kneifen, wenn sie konkret auf Kontaktsuche gehen sollen. Solchen Menschen helfen konkrete Flirt-Strategien wie zum Beispiel einen „Opener“ zu finden und erst einmal mit dem Partner ins Gespräch zu kommen. Wer es dann schafft, die Telefonnummer der Traumfrau abzufragen, hat es meist schon geschafft. Nach solchen Seminaren fühlen sich Frauen wie Männer **attraktiver** und beschreiben sich selbst als **selbstbewusster**, allerdings auch als **weniger selbstlos** und **ehrlich**.

Der Psychologe Andreas Baranowski hat in seiner Diplomarbeit die Techniken der selbst ernannten Verführungsprofis näher unter die Lupe genommen. Viele von ihnen funktionieren wirklich, aber aus ganz anderen Gründen, als die Frauenhelden glauben. Zum Beispiel, wenn

ich plötzlich zehn wildfremde Frauen anspreche, was ich vorher nie gemacht habe, steigt natürlich auch meine Erfolgsquote, Telefonnummern von Frauen zu ergattern. Insofern habe ich nun plötzlich eine Trefferquote, von der ich sonst nur geträumt hatte. Und das wiederum steigert Ihr Selbstbewusstsein.

Baranowski behauptet, man kann **Flirten und Verführen** wirklich **lernen**, und zwar schon nach kurzer Zeit. Er hat in seiner Studie gezeigt, dass vor allem solche Menschen, die Flirten in ihrer Entwicklung nie gelernt haben, weil sie in ihrer Pubertät ganz einfach den Zug verpasst haben, als die anderen in der Schule mit dem Küssen anfangen, in solchen Flirtseminaren schnell lernen und selbstbewusst werden. Die Pick-up-Szene ist deswegen eine Männerdomäne, weil sich **Männer untereinander weniger austauschen** als Frauen, die mehr miteinander über Flirts reden. Männer können sich leicht **anonym Hilfe** holen und bevorzugen eher die technische Herangehensweise.

Aber Vorsicht: Perfektionieren Sie Ihre einzelnen Flirtphasen nicht so sehr, dass Sie Ihrer Traumfrau unbedacht erzählen, in welcher Phase Sie sich gerade befinden. Dann kann es nämlich schnell mit dem Flirt vorbei sein, wenn diese sich als Versuchsobjekt sieht.

La dolce Vita: Das süße Leben

Die Italiener sind allzeit bereit und zeigen uns prächtig die hohe Kunst des Flirtens. Und die Franzosen tun es schon morgens bei Croissant

und Café au lait. Ein charmanter Augenaufschlag, ein freundliches Lächeln, ein anerkennender Blick – die Sprache des Flirtens ist so einfach und auch universell. Sie ist sozusagen wie Mousse au chocolat: leicht, süß und rettet jeden noch so stressigen Tag.

Die flirty Italiener und die französischen Grand Charmeurs wissen das ganz genau. Sie lassen daher keine Gelegenheit aus, la dolce Vita auch zu leben. Selbst der attraktive 30-Jährige flirtet noch mit der 80-jährigen Metzgersfrau, die aparte Brünnette lässt ihren vollen Charme spielen, um den Strafzettel zu umgehen. Es geht hier um das Spielen, nicht Flirten, um ins Bett zu kommen.

„Haben Sie Spaß“ rät der Flirt-Coach. Flirt-Situationen entstehen nur, wenn zwei Menschen sich **locker** und **fröhlich begegnen**. Wenn gerade jemand von der Beerdigung kommt, werden Sie den nur schwer zu einem Flirt verleiten. Der Flirt lebt von der **Spontaneität**. Verstellen Sie sich nicht für einen Flirt, bleiben Sie **immer entspannt**. Das macht Sie **Flirt-authentisch**.

Nutzen Sie auch Flirtportale

Es gibt im Internet spezielle Flirt-Portale, in denen Sie zunächst mal ein eigenes Profil hinterlegen können.

Aber Vorsicht: Überlegen Sie genau, was Sie ins World Wide Web einstellen. Denn es ist wahnsinnig schwer, einmal offengelegte private Details wieder einzufangen und zu löschen. Geben Sie nur so viel von sich preis, was die Neugierde möglicher Flirtpartner weckt – Fotos wie

Informationen über Ihre Person. Und dann schauen Sie sich an, mit welchen Damen Sie online näher in Kontakt treten möchten. Ein relativ anonymer Flirt dürfte auch dem schüchternsten Zeitgenossen leicht fallen. Er kann sich seine Worte nämlich gut überlegen und muss nicht spontan reagieren. Lassen Sie sich Zeit, Ihre Traumfrau genau kennenzulernen, bevor Sie ein reales Date vereinbaren.

Schlusswort

Nun haben Sie zahlreiche, geniale Flirt-Tipps erhalten. Nicht jeder wird zu Ihrer Person und Ihrem Charakter passen. Aber viele Tipps helfen Ihnen nun, mutiger zu werden und mit dem anderen Geschlecht in Kontakt zu treten. Legen Sie sich nun Ihren eigenen Schlachtplan zurecht. Gehen Sie offensiv und ohne Scheu auf Ihre Traumfrau zu. Sie kennen nun viele Tipps, die andere noch nicht beherrschen. Deshalb haben Sie nun einen eindeutigen (Wettbewerbs-)Vorteil:

Wer gut flirtet, hat schon halb gewonnen. Denn gute Flirts imponieren den Frauen. Das macht Sie attraktiv. Und wenn Sie auf Flirtstufe eins angekommen sind, dann verbocken Sie bitte nicht den Rest. Das könnte Ihren guten Start zunichtemachen.

Bitte halten Sie sich immer vor Augen: Sie haben die erste Stufe geschafft. Alle weiteren sind Selbstläufer. Jetzt nur nicht überhastet stolpern. Und wenn es mal nicht klappt? Ganz einfach: Dann versuchen Sie es erneut!